

ORNITHOLOGISCHE
BESTANDSAUFNAHMEN
IM
NEUSIEDLERSEE - GEBIET
(BRUTZEIT 1988)

von

Hans - Martin Berg

&

Michael Dvorak

2878

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung.....	1
2. Ziele und Methoden.....	2
3. Beobachtungsdaten (Originalprotokolle).....	5
3.1. Schottergruben.....	5
3.1.3. Schottergruben auf der Parndorfer Platte.....	5
3.1.2. Schottergruben im Albrechtsfeld.....	9
3.1.3. Schottergruben im Seewinkel.....	12
3.2. Verschiedene Gebiete im Seewinkel und im Hansag.....	25
3.3. Linientaxierungen am Nord- und Westufer.....	39
4. Kommentierte Verbreitungskarten einiger ausgewählter Arten.....	79
5. Liste der vogelkundlich bedeutsamen Gebiete im Bereich des Nord- und Westufers des Neusiedler-Sees.....	81
6. Vogelkundlich bedeutsame Gebiete des Seewinkels.....	97

1. Einleitung

Innerhalb der letzten 7 Jahre wurden im Seewinkel durch eine kleine Beobachtergruppe und auswärtige Gäste erstmals längerfristig gezielt Daten zur Verbreitung und zum Bestand ausgewählter Vogelarten gesammelt und auch ausgewertet. Selbst für einige weitverbreitete Singvögel wurde jüngst eine erste vorläufige Zusammenstellung publiziert (BfB-Bericht 66). Alle Beobachtungsdaten und Veröffentlichungen stellen aber, neben ihren wissenschaftlichen Wert, gleichzeitig eine unverzichtbare (ornithologische) Grundlage für die praktische amtliche und außerbehördliche Naturschutzarbeit dar. Alle bisherigen Auswertungen lassen große Erfassungslücken am Nord- und Westufer des Neusiedler Sees erkennen, da sich sowohl Aktionsraum als auch Interesse der meisten Ornithologen auf den Seewinkel und das Ostufer des Sees beschränken. Das bisher vorliegende Beobachtungsmaterial aus diesen Gebieten, überwiegend im Rahmen von vereinzelt Exkursionen zufällig gesammelt, liefert weder Details über die Verbreitung geschweige denn zuverlässige Bestandsschätzungen für gewisse Vogelarten. Auch über Vorhandensein, Ausdehnung und Besiedelung wichtiger Vogelhabitate, eine für den Naturschutz zentrale Frage, liegen bisher erst wenige Informationen vor. Aus diesem Grunde, und nicht zuletzt auch in Zusammenhang mit einer für Sommer 1988 geplanten allgemeinen Biotopkartierung im jetzigen Teilnaturschutzgebiet Neusiedlersee war es wünschenswert, die bislang vorliegenden Daten durch eine gezielte, möglichst flächendeckende quantitative Bestandsaufnahme in möglichst kurzer Zeit (d. h. innerhalb einer Brutsaison) zu ergänzen. Die Ergebnisse dieses Projektes, daß wir im Frühjahr 1988 durchführten, bilden den Inhalt dieses Berichtes.

2. Ziele und Methoden

Hauptziel unserer Untersuchung war eine möglichst flächendeckende Begehung aller uns als Vogelbiotope interessant erscheinenden Flächen des West- und Nordufers, wobei wir besonderes Augenmerk auf eine möglichst quantitative Erfassung einiger ausgewählter Indikatorarten (z.B. Schwarzkehlchen, Grauammer, Neuntöter, Wiedehopf) legten, deren Verbreitung dann in Form einer Karte vorliegen sollte. Zusätzlich erfaßten wir auch noch einige Gebiete des Seewinkels, aus denen bisher nur vereinzelte oder gar keine ornithologischen Daten vorlagen (vor allem Schottergruben und einige periphere Bereiche). Die Karten und alle weiteren Ergebnisse der Bestandsaufnahmen sollten weiters die Erstellung einer ersten, vorläufigen Liste ornithologisch wertvoller Gebiete ermöglichen und als weitere Grundlage für Naturschutzmaßnahmen dienen. Ein zusätzliches Ziel ist ferner die Bereitstellung und Aufbereitung dieses Beobachtungsmaterials als Ausgangspunkt für zukünftige, vertiefende faunistische Arbeiten und Auswertungen im Neusiedlersee-Gebiet.

Insgesamt kartierten wir ca. 190 Stunden an 18 Tagen im Feld und legten ca. 2300 kilometer zurück. Bedingt durch die Größe des zu bearbeitenden Gebietes und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Zeit konnten selbstverständlich nur grobe und relativ zeitsparende Erfassungsmethoden angewandt werden. Jedes Gebiet wurde zwischen Mitte April und Mitte Juni einmal, höchstens aber zwei Mal mittels einer Linientaxierung (mit unbegrenzter Erfassungsbreite) untersucht. Beide Beobachter gingen zumeist getrennt voneinander bestimmte Routen ab, deren Wahl eine möglichst vollständige Abdeckung des zu bearbeitenden Gebietes gewährleisten sollte. Registriert wurden sowohl territoriale Verhaltensweisen (hauptsächlich Gesang, mit zunehmender Brutzeit aber auch Warnrufe) als auch einfache Sichtbeobachtungen. Im Laufe jeder Exkursion wurde ein quantitatives Protokoll aller beobachteten Individuen erstellt und die Lokalitäten einiger ausgewählter Arten auf mitgeführten Karten eingetragen. Mit dieser Methode erfaßten wir Durchzügler ebenso wie Revierbesitzer oder Nahrungsgäste. Einige Arten (z. B. Schwalben, manchmal Feldlerche, Sperlinge) konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zahlenmäßig erfaßt werden (ihr Vorkommen ist aber mit + vermerkt). Die Originaldaten der Bestandserhebungen sind in Abschnitt 3 vollständig enthalten. Einfachkontrollen können selbstverständlich nur mit Einschränkungen und unter gewissen Voraussetzungen für Aussagen über quantitative Verhältnisse herhalten - fast immer werden die tatsächlichen Zahlen unterschätzt. Dies gilt natürlich auch für den Großteil unserer Exkursionen, sämtliche Bestandsangaben sind daher als Mindestzahlen aufzufassen.

Relativ hoch dürfte z. B. der Erfassungsgrad beim Schwarzkehlchen liegen, da wir dieser Art erstens unsere besondere Aufmerksamkeit widmeten, und sie zweitens zur Zeit der Jungenfütterung und -führung durch ihre auffälligen und weithin hörbaren Warnrufe leicht erfaßbar ist. Ähnliches gilt für Garuammer, Wiedehopf und Neuntöter. Sehr niedrig hingegen dürfte der Erfassungsgrad bei Arten liegen, die hauptsächlich durch Gesangsfeststellungen registriert wurden (z.B. bei der Sperbergrasmücke). Unvollständig sind unsere Artenlisten darüberhinaus für Gebiete, die in der Zeit von Mitte April bis Anfang Mai bearbeitet wurden, da zu diesem Zeitpunkt etliche später ankommende Zugvogelarten noch nicht eingetroffen waren (betrifft wiederum hauptsächlich die Sperbergrasmücke, aber auch den Neuntöter).

Dennoch spiegeln die Daten unseres Erachtens die ornithologische Bedeutung und auch die quantitativen Verhältnisse einzelner Teilbereiche in Hinblick auf die Aufgabenstellung dieser Untersuchung in ausreichender Form wieder und ermöglichen auch die Beantwortung einiger bislang unklarer Fragen. Jedenfalls sollten dieser überblicksmäßigen Kartierung aber gezieltere Untersuchungen an ausgewählten Arten und in ausgewählten Gebieten folgen.

Alfred Grüll (Illmitz) regte diese Untersuchung an und sicherte die nötigen Geldmittel, Andreas Ranner (Wien) war mit einigen Hinweisen auf vogelkundlich interessante Gebiete des Westufers und mit einigen Beobachtungsdaten behilflich. Beiden danken wir an dieser Stelle herzlich.

Zeichenerklärung

m = Männchen

w = Weibchen

P = Paar

3 = 3 einzelne Individuen

(3) = 3 Individuen in einem Trupp

+ = vorhanden, aber nicht quantitativ erfaßt

+++ = sehr häufig, aber nicht quantitativ erfaßt

ad. = Adultvögel

juv. = Jungvögel

3. Beobachtungsdaten (Originalprotokolle)

3.1. Schottergruben

3.1.1 Schottergruben auf der Parndorfer Platte

Alle Beobachtungen von H.-M. BERG & M. DVORAK

Zur Nummerierung und Lage der einzelnen Schottergruben siehe Karte 1.

Schottergrube nordöstlich Weiden (mit Umgebung) (Nr.1)
Mülldeponie, Umgebung als Rebenlagerplatz genutzt.

23.5.1988 (14.00-14.45)

Turmfalke	2 m
Fasan	4 rufen, 2
Turteltaube	4 rufen, 1 P, 2
Bachstelze	1 P, 1
Hausrotschwanz	1 P füttert, 1 singt
Nachtigall	2 singen, 1 ruft
Steinschmätzer	1 Männchen ruft (warnt)
Schwarzkehlchen	2 m singen, 1 P warnt, 1 m ca. 300 Meter S
Sumpfrohrsänger	2 singen
Gelbspötter	1 singt
Dorngrasmücke	2 singen
Neuntöter	1 m
Feldsperling	1
Haussperling	+
Girlitz	6 singen, 3, (2), (3)
Hänfling	5 singen, (2), (4)
Stieglitz	1, (2)
Grünling	(2)

Schottergrube nördlich Friedrichshof (Nr. 2)
kahl, nur an den Rändern Ruderalflächen

23.5.1988 (15.00-15.10)

Bachstelze	1
Steinschmätzer	1 m

Schottergrube nordöstlich Friedrichshof (Nr.3)
kahl, nur an den Rändern Ruderalflächen

23.5.1988 (16.20-16.30)

Bachstelze	1 füttert
Uferschwalbe	4 aktive Löcher
Feldlerche	+
Steinschmätzer	2 m
Graumammer	1

Schottergrube östlich Friedrichshof (Nr.4)

Kahl, aber 4x so groß wie Nr.2 und 3, sandige Stellen.

23.5.1988 (15.15-15.45)

Rohrweihe	1 w
Turmfalke	1
Feldlerche	+
Bachstelze	1
Brachpieper	1 ruft (schilpt)
Uferschwalbe	ca. 150 aktive Löcher
Steinschmätzer	1 m, 1 P
Feldsperling	2 füttern
Saatkrähe	2 überfliegen
Hänfling	2 P

Schottergrube südöstlich Gemeindewald (Nr.5)

2 größere, dicht mit Rohrkolben bewachsene Tümpel, Müllgrube,
wenige Büsche

23.5.1988 (16.40-17.10)

Stockente	1 P
Mäusebussard	1 überfliegt
Rohrweihe	1 w fliegt aus Rohrkolbenbestand auf
Turteltaube	1 ruft, 3
Uferschwalbe	+
Baumpieper	1 singt
Schwarzkehlchen	2 singen
Nachtigall	1 singt
Mönchsgrasmücke	1 singt
Dorngrasmücke	1 singt
Sumpfrohsänger	1 singt
Drosselrohrsänger	1 singt
Neuntöter	2 m
Star	(5), (5)
Stieglitz	(3)
Grünling	(3)
Hänfling	(2)
Girlitz	3 singen
Goldammer	1 singt
Graumammer	1 singt

Schottergrube südöstlich Kleylehof (Nr. 6)

An zwei Seiten von junger Robinienanpflanzung umgeben, kleiner Buschbestand, einzelne ältere Bäume

23.5.1988 (17.50-18.20)

Stockente	1 m
Rohrweihe	1 w
Wachtel	1 ruft
Bienenfresser	4
Turteltaube	1 ruft, 1 P, (3)
Schwarzkehlchen	1 m
Nachtigall	1 singt
Dorngrasmücke	1 singt
Sperbergrasmücke	1 singt
Neintöter	1 m
Feldsperling	+
Grünling	1

Schottergrube nördlich Gols (Nr. 7)

Vegetationslose,
sandige Grube

19.6.1988 (15.00-15.20)

Uferschwalbe	750 frische Löcher, ca. 250 - 300 Vögel in der Luft
Steinschmätzer	1 m

3.1.2 Schottergruben im Albrechtsfeld

Alle Beobachtungen von H.-M. BERG & M. DVORAK

Zur Nummerierung und Lage der einzelnen Schottergruben siehe Karte 2.

Sandgrube Söllneräcker (Nr. 1)

16.4.1988 (16.00 - 16.05)

Schwarzkehlchen	1 P
Hänfling	1 P
Bachstelze	1

Aufgeforstetes Feuchtgebiet N Söllneräcker (Nr. 2)

16.4.1988 (16.10 - 16.15)

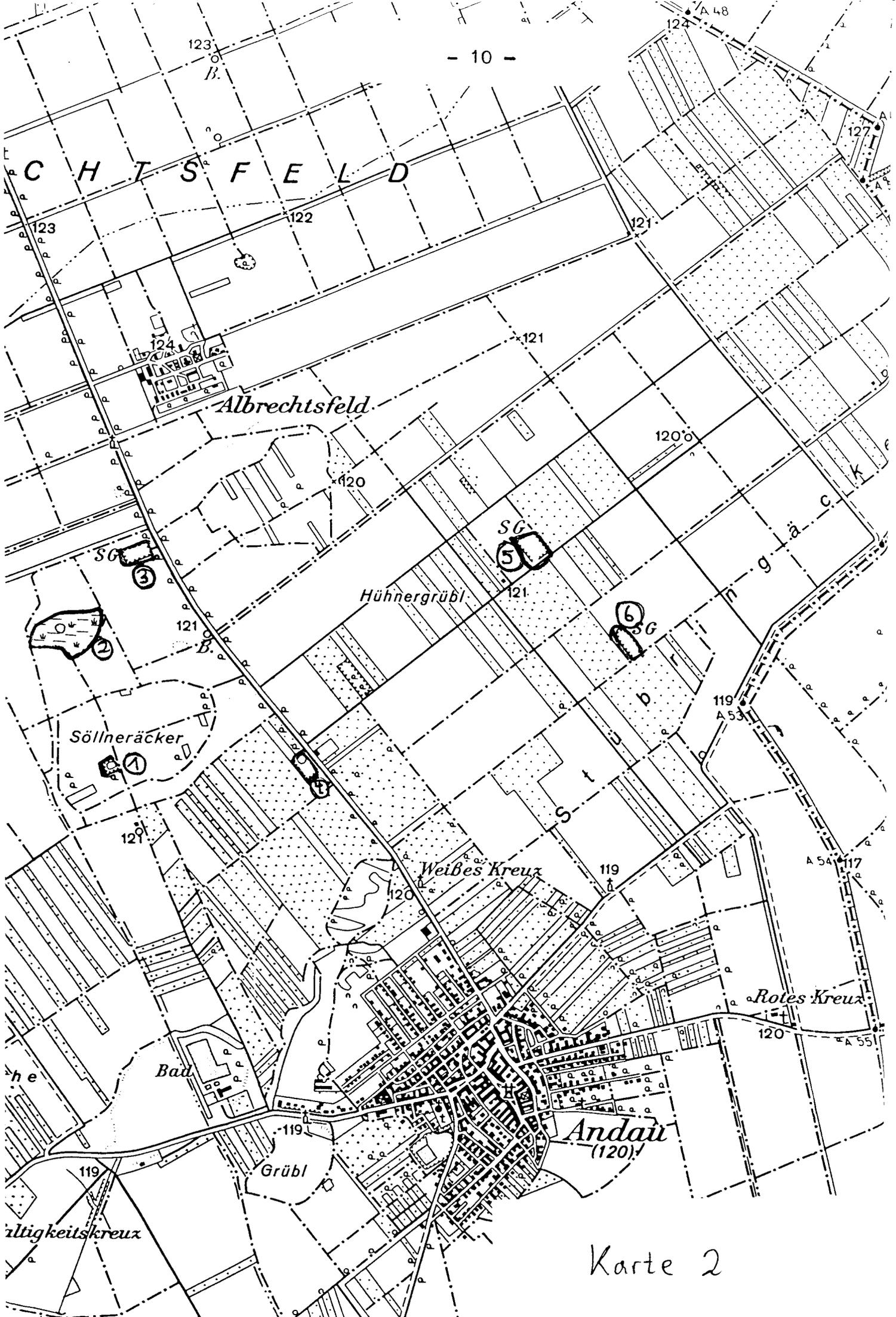
Kiebitz	1 P
Stockente	5

Sandgrube NE Söllneräcker (Nr.3)

16.4.1988 (16.20 - 16.40)

Kiebitz	3
Flußregenpfeifer	2 (1 Paar ?)
Bachstelze	1
Feldlerche	1 singt
Schwarzkehlchen	1 m
Girlitz	1 singt
Stieglitz	1
Grünling	2
Hänfling	2
Rohrhammer	1 m

Wechselkröte	Rufe
Rotbauchunke	Rufe



Karte 2

Sandgrube E Söllneräcker (Nr.4)

Müllablagerungen

16.4.1988 (16.50 - 17.00)

Zilpzalp	1 singt
Klappergrasmücke	1
Mönchsgrasmücke	1
Amsel	1 P
Elster	3
Hänfling	1 singt
Grünling	1 singt
Girlitz	3 singen
Girlitz/Grünling	gemischter Trupp, ca. 15 Ex.
Knoblauchkröte	Rufe

Schottergrube NE Hühnergrübl (Nr. 5)

16.4.1988 (17.05 - 17.10)

Bachstelze	1
Hänfling	(3), (2), md (25)
Grünling	1
Girlitz	1 singt, 2

Schottergrube SE Hühnergrübl (Nr. 6)

16.4.1988 (17.15 - 17.30)

Stockente	1 P
Turmfalke	1 m auf Horst
Bekassine	2
Bachstelze	1
Singdrossel	1
Hausrotschwanz	1
Fitis	1
Feldsperling	ca. 40
Girlitz	1 singt
Hänfling	1 singt
Goldammer	1

Wechselkröte Rufe

3.1.3. Schottergruben im Seewinkel

Alle Beobachtungen von H.-M. BERG & M. DVORAK.

Zur Nummerierung und Lage der einzelnen Gruben siehe Karten 3-5

Pimetzlacke

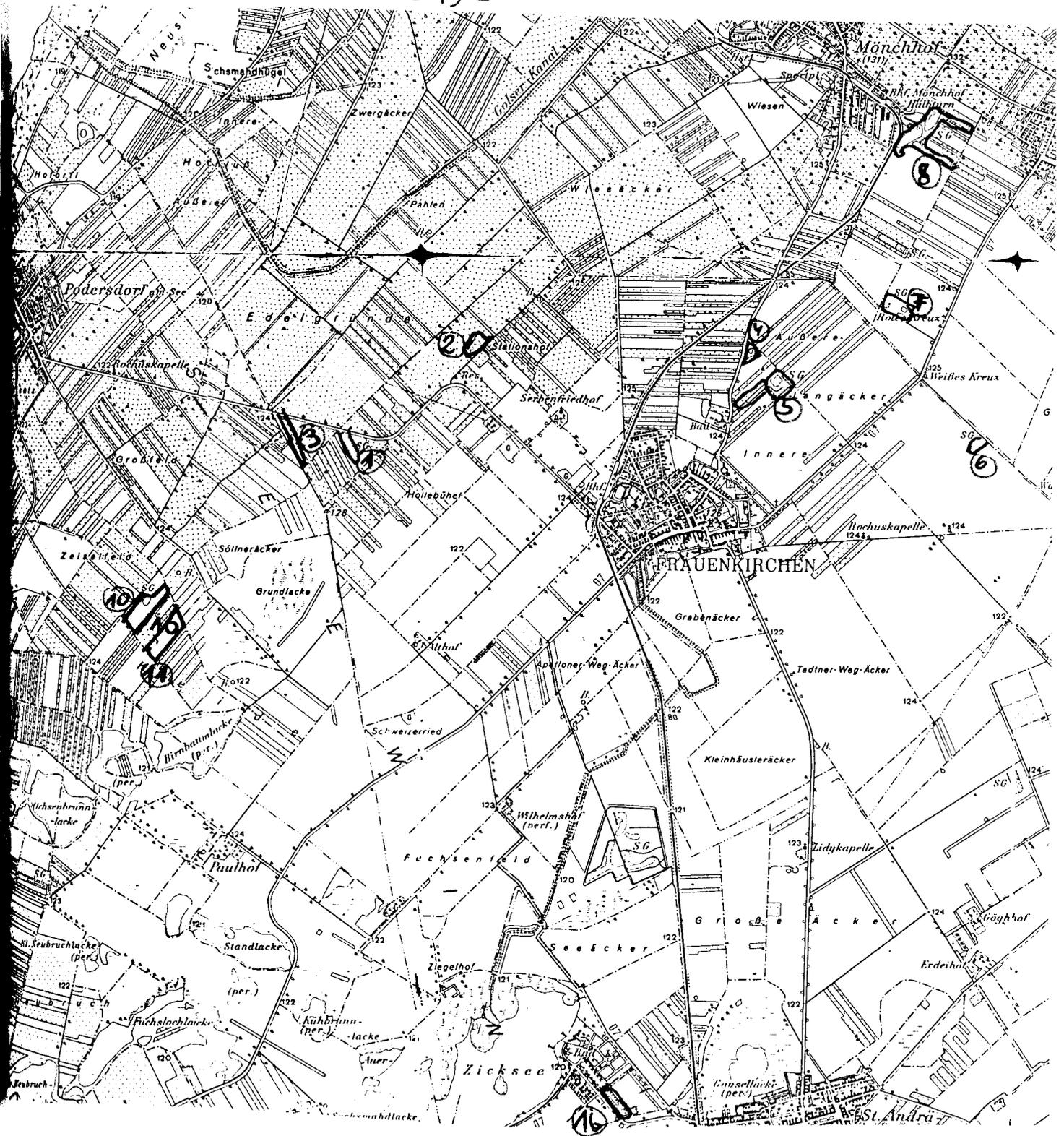
Angrenzende Feuchtwiesen miterfaßt.
Genaue Route siehe Karte 6.

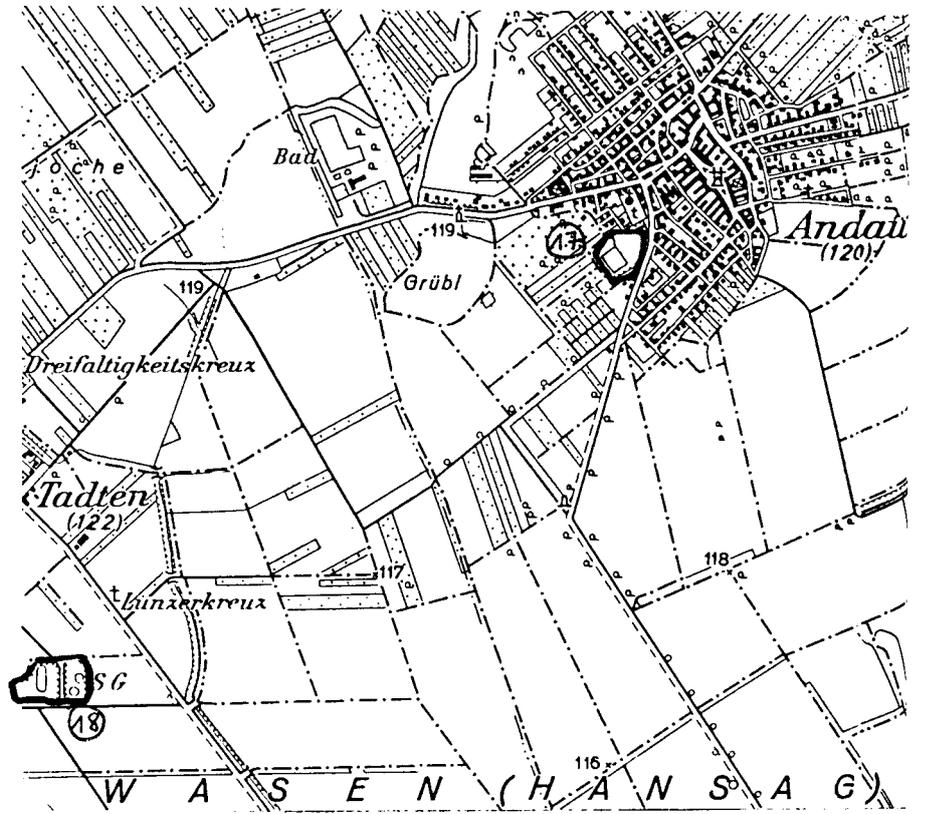
16.4.1988 (11.15 - 13.30)

Silberreiher	2
Graureiher	2
Löffler	1 überfliegt
Schnatterente	1 m
Löffelente	2 m, 1 P
Stockente	1 m, 1 P
Turmfalke	3 P
Merlin	1 w jagend
Rohrweihe	1 w
Fasan	2 w
Rebhuhn	2 P
Kiebitz	9, +
Rotschenkel	2 P (?), 1
Grünschenkel	4
Uferschnepfe	1
Bekassine	5
Flußregenpfeifer*	5 P
Ringeltaube	6, 1 auf Nest
Feldlerche	8 singen
Schafstelze*	22 singen, mind. 12 auf Feldern
Blauehlchen*	1 singt
Schwarzkehlchen*	5 m (darunter 3 singende)
Steinschmätzer	1 m, 1, 1 w auf Acker
Rohrschwirl	1 singt
Schilfrohrsänger	2 singen
Fitis	5 singen, 1 (Wäldchen)
Kohlmeise	1 singt (Wäldchen)
Nebelkrähe	1
Saatkrähe	8 von NO nach SW
Star	1
Buchfink	1 singt
Hänfling	5 singen, 2,1
Rohrhammer	6 singen, 6 m, +

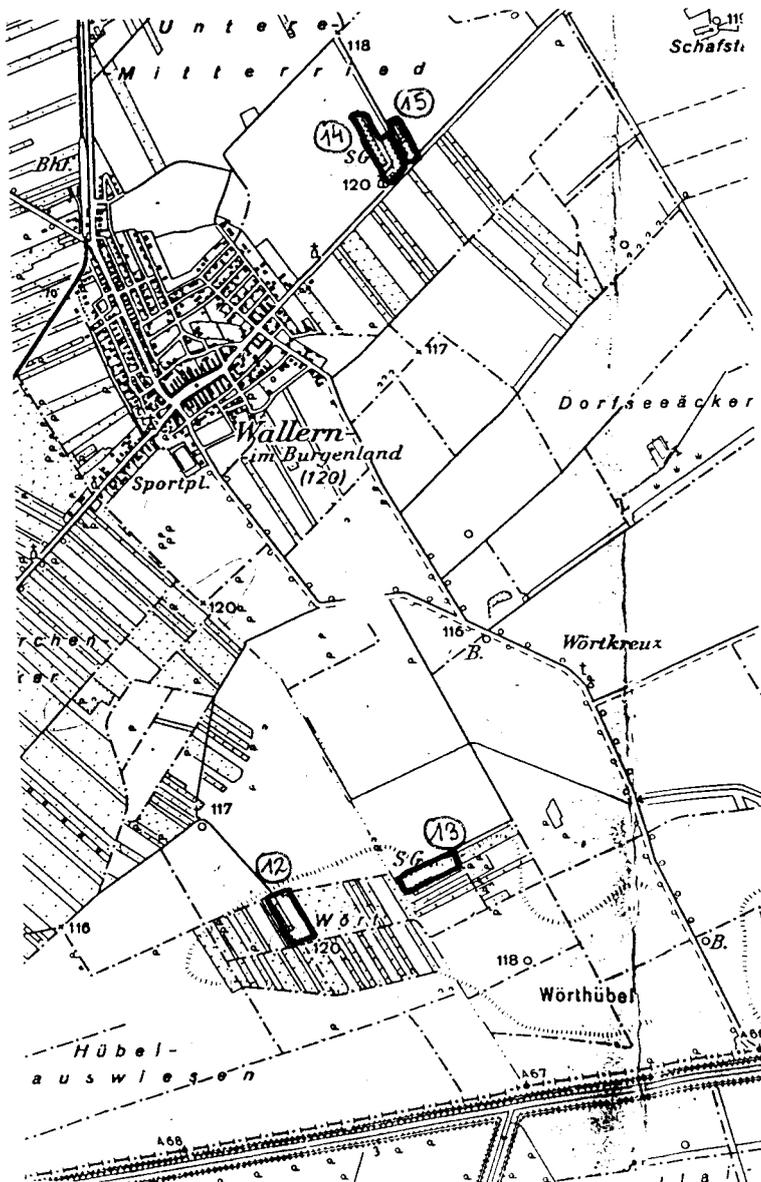
* = siehe Karte

art

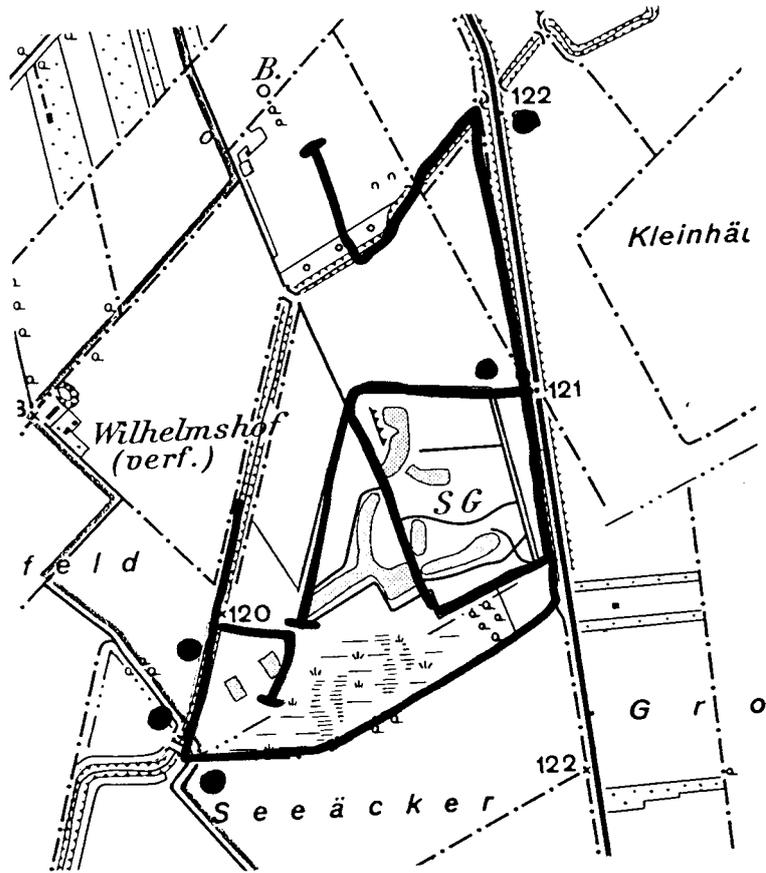




Karte 4



← Karte 5



Karte 6
(ehemalige Pimetzlacke)

● = Schwarzkehlchen

Pimetzlacke (nur ausgewählte Arten im Kiesgrubenbereich)

12.6.1988 18.50-19.40

Löffler	2
Flußregenpfeifer	5 P warnen, 2 P
Schafstelze	6 warnen, 6 singen, 4 m, 1 mit Futter

Schottergrube westlich Serbenfriedhof (Nr.2)

24.4.1988 (14.40-15.00) fischereilich genutzt

Turteltaube	1 ruft
Amsel	2 p
Nachtigall	1 singt
Rotkehlchen	2
Singdrossel	1
Mönchsgrasmücke	2
Klappergrasmücke	1
Feldsperling	1
Girlitz	2 singen
Grünling	4 singen, 1, (2), (3), (3)
Hänfling	1 singt, (2), (2)
Zauneidechse	1

Schottergrube südlich Straße Frauenkirchen-Podersdorf (Nr.1)

24.4.1988 (15.10-15.25) Mülldeponie, kleiner
Rohrkolbenbestand

Bachstelze	1
Singdrossel	1
Amsel	1 m
Hänfling	2 singen, 2
Grünling	1 singt, (2)
Elster	1
Knoblauchkröte	md. 10 rufende
Zauneidechse	1
Fuchs	1 befahrener Bau

Schottergrube Straße Frauenkirchen-Podersdorf (Nr.3)

24.4.1988 (15.30-15.40)

Turteltaube	1 P
Blutspecht	1
Bachstelze	1
Amsel	1 m, 1
Nachtigall	1
Feldsperling	(3), (8)
Hänfling	6 singen, 3, (2), (2), (3)
Grünling	1, (3)
Schwarzkehlchen	1 P
Kaninchen	2
Zauneidechse	2

Schottergrube Straße Frauenkirchen - Mönchhof (Nr.4)

24.4.1988 (15.50-16.00)

Stockente	1 P
Flußuferläufer	1
Ringeltaube	1
Bachstelze	1
Nachtigall	2 singern
Amsel	1 singt
Feldsperling	großer Trupp
Hänfling	1 singt
Girlitz	1 singt

Schottergrube Straße Frauenkirchen-Mönchhof (Nr.5)

24.4.1988 (16.20-16.45) aktiv!

Stockente	1 P
Flußuferläufer	2
Uferschwalbe	etwa 25 Löcher
Schafstelze	1
Bachstelze	2
Steinschmätzer	1 singt
Feldsperling	7
Hänfling	(2)

11.6.1988 (19.20-19.35)

Rebhuhn	1 ruft
Flußregenpfeifer	1 (warnt?)
Feldlerche	1 singt
Bachstelze	1
Steinschmätzer	1 m + 1 juv., 1 singt
Hänfling	1 singt

Schottergrube südöstlich Weißes Kreuz (Nr.6)

24.4.1988 (16.50-17.00) 2 Wasserlöcher,
Tontaubenschießplatz

Stockente	1 P
Flußregenpfeifer	1
Bachstelze	2
Uferschwalbe	ca. 17 Löcher
Hausrotschwanz	1
Steinschmätzer	1 P
Feldsperling	(4)
Wechselkröte	Rufe

Schottergrube "Rotes Kreuz" (Nr.7)

24.4.1988 (17.10-17.25) aktive Grube

Flußuferläufer	2
Flußregenpfeifer	1 P
Bachstelze	1
Hausrotschwanz	2
Steinschmätzer	1 m
Hänfling	1 singt, (4)

Schottergrube östlich Mönchhof (Nr.8)

24.4.1988 (17.30-18.00) aktive Grube, teilweise
fischereilich genutzt

Flußuferläufer	4
Rebhuhn	2
Bachstelze	2
Haubenlerche	2 singen, 2 (3 Paare ?)
Hausrotschwanz	1
Steinschmätzer	3 singen
Stieglitz	(2), (4)
Grünling	1 singt , Nest

11.6.1988 (17.45-18.30)

Flußregenpfeifer	2 warnende Paare
Lachmöwe	1
Turteltaube	2 rufen
Grünspecht	1 m ruft
Bachstelze	1
Haubenlerche	3 P
Uferschwalbe	mind. 5
Amsel	1 singt
Schwarzkehlchen	1 m
Steinschmätzer	3 singen
Gelbspötter	1 singt
Neuntöter	1 m
Girlitz	6 singen
Grünling	2 singen, 2 m, 1 w
Hänfling	2 singen, 3 m, 1 w, (6)
Buchfink	1 singt
Stieglitz	(6)

Schottergrube östlich Halbturn (Nr. 9)

24.4.1988 (18.15-18.45) inaktiv, kaum bewachsen

Flußregenpfeifer	3-4 Paare (balzen)
Flußseeschwalbe	2
Stockente	1 P
Kiebitz	1
Bachstelze	4
Uferschwalbe	15 alte, 10 frische Löcher
Feldlerche	1 singt
Steinschmätzer	4 singen
Schwarzkehlchen	1 m
Hänfling	(3), (2), (3)
Girlitz	1 singt
Star	2

23.5.1988 (18.50-19.30)

Stockente	3 P
Wachtel	1 ruft
Turteltaube	1
Flußregenpfeifer	3-4 Paare (warnen)
Kiebitz	1 warnt, 1
Bachstelze	5
Uferschwalbe	ca. 40 frische Röhren, befliegen
Steinschmätzer	2 m, 1 w (3 Reviere)
Schwarzkehlchen	1 singt, 1 P
Star	(4)
Feldsperling	3
Stieglitz	(2)
Girlitz	2 singen, 1
Hänfling	(2)

Schottergruber westlich Grundlacke/1 (Nr.10)

8.5.1988 (16.50-17.25)

Flußuferläufer	4
Flußregenpfeifer	1 P, 1
Kiebitz	2
Lachmöwe	+
Fasan	2
Wiedehopf	1 ruft
Turteltaube	1 ruft, 1 P
Feldlerche	1 singt
Schafstelze	(3), 1
Bachstelze	2
Amsel	1
Feldsperling	+
Hänfling	2, 4 P
Wechselkröte	Rufe
Rotbauchunke	Rufe

Schottergrube westlich Grundlacke/2 (Nr.11)

8.5.1988 (18.30-18.50)

Kiebitz	2
Flußregenpfeifer	4 (2 P)
Flußuferläufer	2
Lachmöwe	1
Bachstelze	1
Schafstelze	1 P, 1
Feldsperling	1
Hänfling	1 singt, 3

Schottergrube "Wörth" (Nr.12)

24.4.1988 (9.50-10.10)

Flußregenpfeifer	1
Flußuferläufer	1
Bachstelze	2
Braunkehlchen	1 P
Feldsperling	+
Hänfling	1 singt
Grünling	1 singt
Girlitz	1 singt
Stieglitz	1

Schottergrube östlich Wörth (Nr.13)

24.4.1988 (10.15-10.25)

Amsel	1
Goldammer	20-30
Hänfling	+
Grünling	10-15

Schottergrube nordöstlich Wallern /1 (Nr.14)

12.6.1988 (9.55 -10.35)

Baumfalke	1 jegt in Uferschwalbenkolonie
Flußregenpfeifer	3 P warnen
Lachmöwe	3
Turteltaube	1 ruft, 1
Bachstelze	1 + Futter, 2
Uferschwalbe	ca. 325 Löcher, ca. 100 in der Luft
Amsel	1
Steinschmätzer	1 m
Feldsperling	1, (2), (3)
Hänfling	2 singen, 2, (2), (2), (3), (4)
Grünling	1 singt, 1

Schottergrube nordöstlich Wallern /2 (Nr.15)

12.6.1988 (10.40-11.00)

Flußregenpfeifer	2 P warnen
Fasan	1 m
Rebhuhn	1
Turteltaube	1 ruft
Bachstelze	2
Uferschwalbe	ca. 100 Löcher (alte und neue)
Amsel	1 singt, 1m
Sperbergrasmücke	1 singt
Neuntöter	1 m
Feldsperling	+
Grünling	1 singt
Hänfling	1 singt, (2)

Schottergrube beim Seebad St. Andräer Zicksee (Nr.16)

12.6.1988 (18.05-18.15)

Kiebitz	1 P
Flußregenpfeifer	1 P
Flußseeschwalbe	1 überfliegt
Turteltaube	1 ruft, 1
Bachstelze	1
Amsel	1 singt
Sperbergrasmücke	1 singt
Neuntöter	1 m
Grünling	2 singen, 2
Stieglitz	1

(geeignetes Blaukehlchen-Habitat !)

Schottergrube bei Andau (Nr.17)

12.6.1988 (13.20-13.30)

ausgedehnter Schilfbestand, von Bäumen umgeben, Badeteich

Teichhuhn	1 ruft
Blutspecht	1 ruft
Bachstelze	1
Singdrossel	1 mit Futter
Nachtigall	2 singen
Girlitz	1 singt
Hänfling	(2)

Schottergrube südlich Tadtten (Nr.18)

12.6.1988 (11.10 - 11.20)

Großteil Badeteich und Mülldeponie, kleine offene Wasserfläche,
kleiner Schilfbestand.

Flußregenpfeifer	1 P warnt
Turteltaube	1 P
Bachstelze	3
Steinschmätzer	1 w
Drosselrohrsänger	2 singen
Neuntöter	2 m
Feldsperling	+
Hänfling	(3)
Rohrhammer	1 singt

3.2. Verschiedene Gebiete im Seewinkel und im Hansag

Alle Beobachtungen, bei denen kein Name steht, stammen von H.-M. BERG & M. DVORAK gemeinsam.

19.6.1988

(9.15-12.00)

M. DVORAK

Zitzmannsdorfer Wiesen / Seedamm (Route siehe Karte 1)

Lachmöwe	+
Rohrweihe	+
Turmfalke	1 m, 2 w
Fasan	2 m, 2 rufen
Turteltaube	2 rufen, 1 P, 2
Kuckuck	1 ruft
Bachstelze	(2), 1
Schafstelze*	4 singen, 2 P warnen, 5, (2), (2), 1 m
Feldlerche	16 singen
Schwarzkehlchen	1 singt, 3 m, 2 m warnen
Feldschwirl	2 singen
Fitis	1 singt
Sumpfrohrsänger	1 singt
Beutelmeise	1 ruft
Neuntöter	4 m, 1 m mit Futter, 1 w warnt
Nebelkrähe	1
Feldsperling	1 mit Futter
Grünling	1
Girlitz	1 singt, 1
Hänfling	6, 4x (2), 3x (3), (6)
Stieglitz	3, (3)

19.6.1988

(9.30-11.45)

H.-M. BERG

Zitzmannsdorfer Wiesen / Mittelweg (Route siehe Karte 1)

Rohrweihe	1 m balzt, 4 m, 3 w
Turmfalke	3 m, 2 w, 2
Fasan	2 w, 4 rufen, 1 juv.
Kiebitz	(5), (45)
Rotschenkel	1 ruft
Uferschnepfe	1 P warnt
Großer Brachvogel	1 P warnt
Lachmöwe	22
Turteltaube	3 rufen, 1
Ringeltaube	2, (2)
Kuckuck	3 rufen, 1 w ruft
Feldlerche	12 singen, +
Schafstelze	13 singen, 2 P warnen, 2 P füttern
Nachtigall	3 singen
Schwarzkehlchen	2 m
Mönchsgrasmücke	3 singen
Sumpfrohrsänger	5 singen
Schilfrohrsänger	7 singen
Feldschwirl	2 singen
Neuntöter	2 m, 1 w
Pirol	1 ruft
Blaumeise	1 ruft
Elster	2
Nebelkrähe	2, (2)
Star	(30), (10), (10)
Stieglitz	2 singen, (7), 2
Grünling	1 singt
Hänfling	1 m
Rohrhammer	6 singen, 3 m, 2 P

16.4.1988

14.00 - 15.00

Gansellacke (Route siehe Karte 2)

Löffelente	2 m, 1 w
Stockente	1 P
Rohrweihe	1 m
Turmfalke	1 m
Rebhuhn	2
Kiebitz	8
Rotschenkel	1
Ringeltaube	1 ruft
Waldohreule	1 auf Horst
Schafstelze	1 singt, 1 m, 2
Baumpieper	(8)
Zilpzalp	2 singen
Fitis	1 singt
Waldlaubsänger	1 singt
Mönchsgrasmücke	1 singt
Klappergrasmücke	1
Braunkehlchen*	1 m
Schwarzkehlchen*	1 m
Hänfling	3
Rohrammer	1 m

* = siehe Karte

16.4.1988

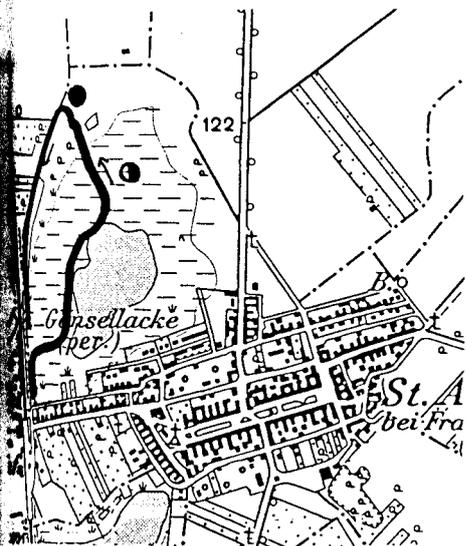
(18.20 - 19.30)

windstill, sonnig

Salzsee bei St. Andrä (Route siehe Karte 3)

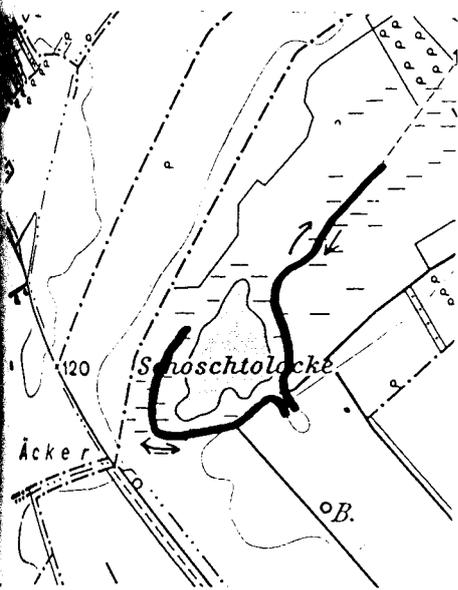
Knäkente	9
Löffelente	3 m, 2 w
Stockente	2 m, 1 w
Rohrweihe	2 Paare
Wasserralle	md. 7 Reviere (ca. 1/3 des Schilfs)
Kiebitz	11
Rotschenkel	+
Gr. Brachvogel	+
Bekassine	2
Schafstelze*	7 singen, 2
Rohrschwirl	3 singen
Rohrammer	4 singen, 1 P.

* = siehe Karte

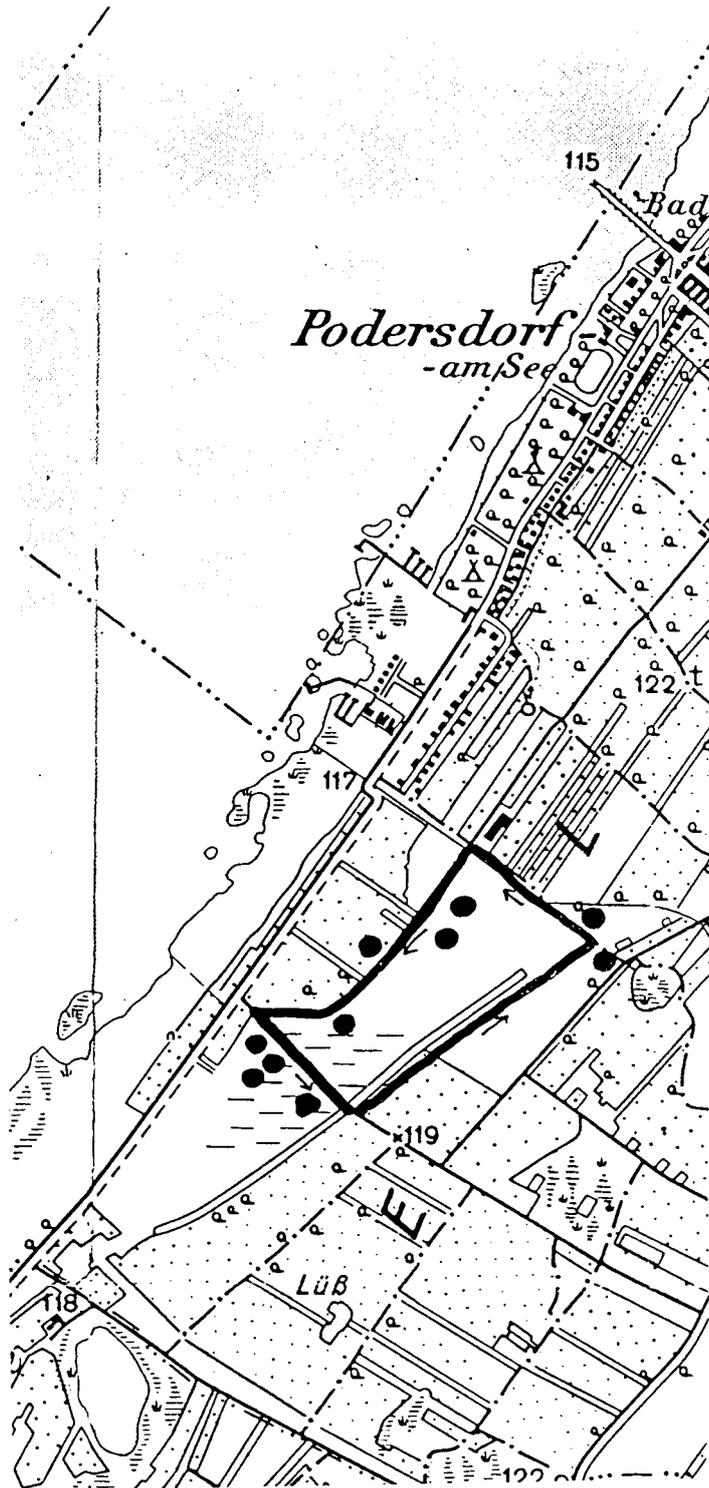


Karte 2

- = Schwarzkehlchen
- = Braunkehlchen



Karte 3



Karte 4

- = Schwarzkehlchen - Revier

8.5.1988 (17.30-18.00)

Grundlacke

windstill, sonnig

Flußuferläufer	1
Flußregenpfeifer	1
Rotschenkel	2 P
Kiebitz	7 P
Rohrweihe	2 w
Fasan	1 ruft
Turteltaube	1 P
Feldlerche	1 singt
Schafstelze	5 singen, 3 m, 1 w
Schwarzkehlchen	1 singt, 1P
Singdrossel	1 singt
Hänfling	1 m
Rohrhammer	1 singt, 2 m

Wechselkröte Rufe

24.5.1988 (19.00-20.00)

2. Podersdorfer Pferdekoppel (Route siehe Karte 4)

Pferdekoppel an einer Seite von Ölweiden begrenzt, nach Süden zu stark verschilfte Wiese mit Gebüsch und Einzelbäumen

Schafstelze*	1 singt
Feldschwirl*	1 singt
Schwarzkehlchen*	9 m, 1 P
Neuntöter*	1 m, 1 P, 1 w
Wiedehopf	1 mit Futter nach Osten Richtung Baumreihe

29.5.1988

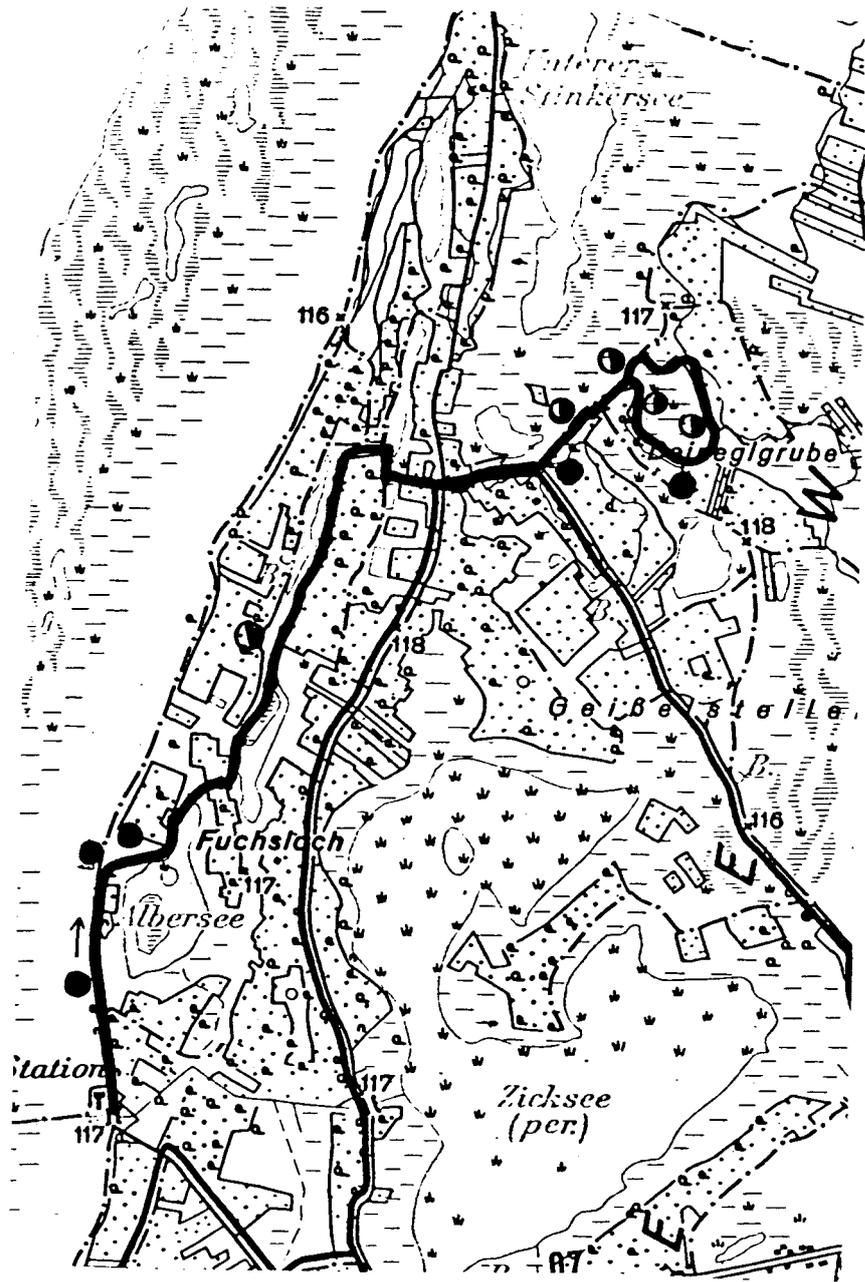
(17.30-20.00)

M. DVORAK

Linientaxierung Biologische Station - Albersee- Südstinker-
Deineglgrube (Route siehe Karte 5)

Große Rohrdommel	1 ruft (Albersee)
Turmfalke	1 m
Fasan	5 rufen, 1
Turteltaube	1 ruft, 2
Kuckuck	2 rufen
Wiedehopf	1 ruft, 1 Paar, 3 (an verschiedenen Stellen)
Mehlschwalbe	+++
Rauchschwalbe	+
Feldlerche	3 singen
Bachstelze	2
Schwarzkehlchen*	2 singen, 2 P warnen
Blaukehlchen*	2 singen
Mönchsgrasmücke	3 singen
Sperbergrasmücke*	1 singt
Gelbspötter	2 singen
Drosselrohrsänger	5 singen (alle Albersee)
Schilfrohrsänger	12 singen
Sumpfrohrsänger	5 singen
Beutelmeise	1 singt, 1 ruft
Pirol	2 singen
Neuntöter*	2 w
Feldsperling	1
Elster	3
Aaskrähe	1
Stieglitz	1 singt
Hänfling	6 singen, 1
Grünling	2
Rohrhammer	6 singen, 1 m

* = siehe Karte



Karte 5 + 6

- = Schwarzkehlchen
- ◐ = Blaukehlchen

29.5.1988

(20.00-21.00)

M. DVORAK

Deineglgrube (siehe Karte 6)

Große Rohrdommel	1 ruft
Bläbhuhn	ad + pulli
Teichhuhn	1 ruft
Wasserralle	4 Paare, 3 Einzelvögel
Schwarzkehlchen	1 singt
Blaukehlchen	3 singen
Rohrschwirl	4 singen
Teichrohrsänger	3 singen
Schilfrohrsänger	2 singen
Rohrammer	3 singen, 1 P

20.6.1988

(8.50-10.30)

Wäldchen und Wiesengebiet südlich Feriendorf Pannonia

Wiesenweihe	1 m jagend
Turmfalke	1 m
Fasan	1 ruft
Flußregenpfeifer	2 P warnen
Flußseeschwalbe	(2)
Kiebitz	1 warnt, 1
Buntspecht	1 w, 1 juv.
Turteltaube	8 rufen, 1 P, 1
Kuckuck	2 rufen
Schafstelze	1 w
Baumpieper	7 singen, 1 warnt
Feldlerche	15 singen, (2)
Amsel	1 singt, 1 ruft, 2
Grauschnäpper	1 warnendes Paar
Gelbspötter	4 singen, 2 rufen
Mönchsgrasmücke	3 singen, 1 warnt
Zilpzalp	1 ruft
Sumpfrohrsänger	1 singt
Schilfrohrsänger	3 singen
Pirol	8 singen
Neuntöter	1 m, 1 w
Feldsperling	2
Kohlmeise	ad. + juv.
Elster	2
Hänfling	2, (2)
Stieglitz	1 singt, 3, (2)
Grünling	1 ruft, 2
Rohrammer	4 singen, 1 m, 1 P füttert

12.6.1988

(9.25-9.45)

Linientaxierung Allee südlich Wallern Richtung Grenze ca. 500
Meter Länge (siehe Karte 7)

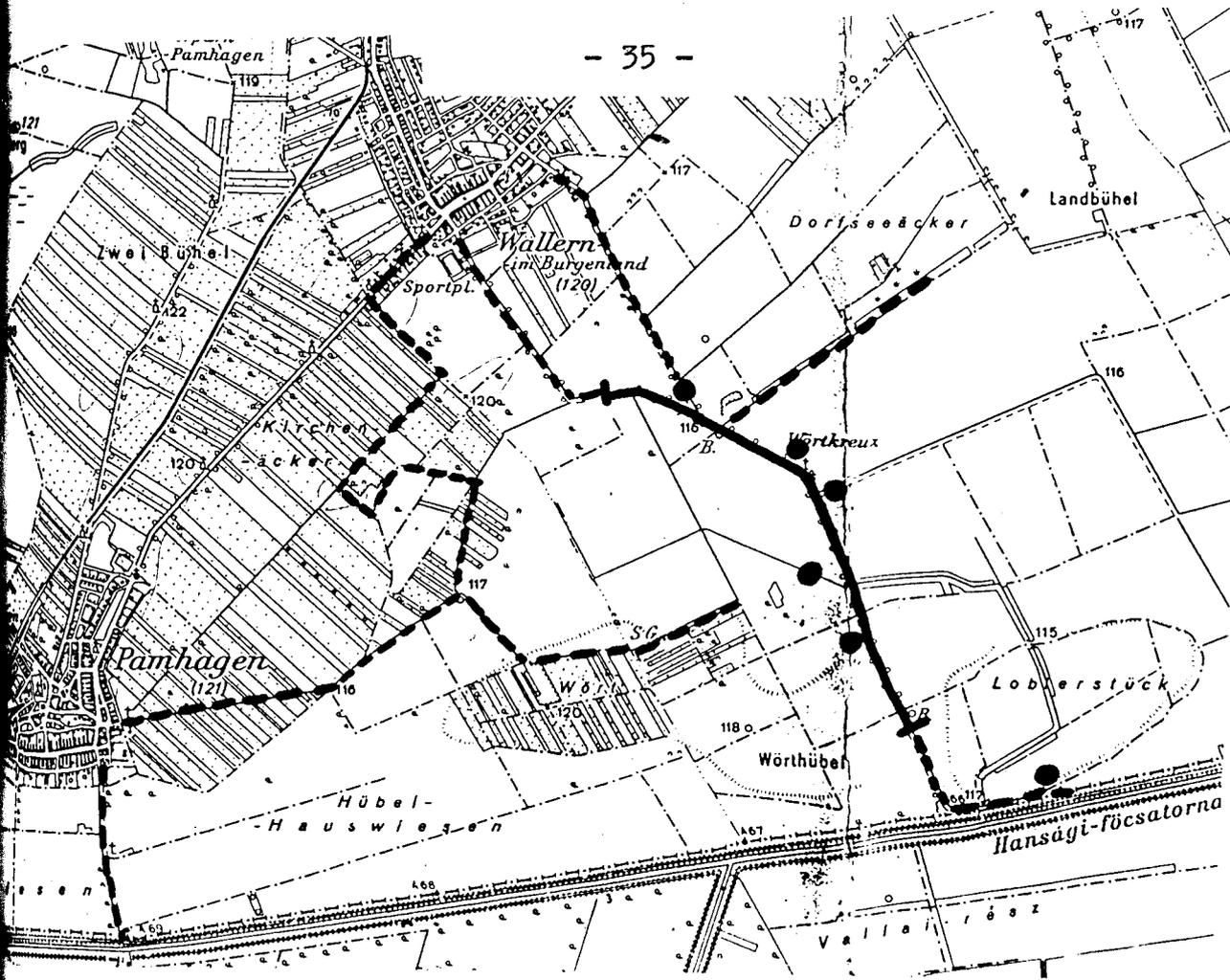
Mäusebussard	1
Wachtel	2 rufen
Weißkopfmöwe	2 auf Gemüsefeld
Turteltaube	1
Bachstelze	1
Baumpieper	1 singt
Schwarzkehlchen	2 m, 1 P warnt, 2 juv.
Amsel	1 mit Futter
Sperbergrasmücke	1 singt
Mönchsgrasmücke	1 singt
Neuntöter	3 m, 1 P, 1 w mit Futter
Grünling	1 singt, (2)
Hänfling	1
Buchfink	1 singt

12.6.1988

(11.30 - 12.00)

Hansag südlich Tadtten bis Grenze (Taxierung vom Auto aus)

Rohrweihe	1
Wachtel	2 rufen
Kiebitz	4
Schafstelze	2 P warnen
Drosselrohrsänger	1 singt
Neuntöter	4 m, 1 P, 1 m mit Futter

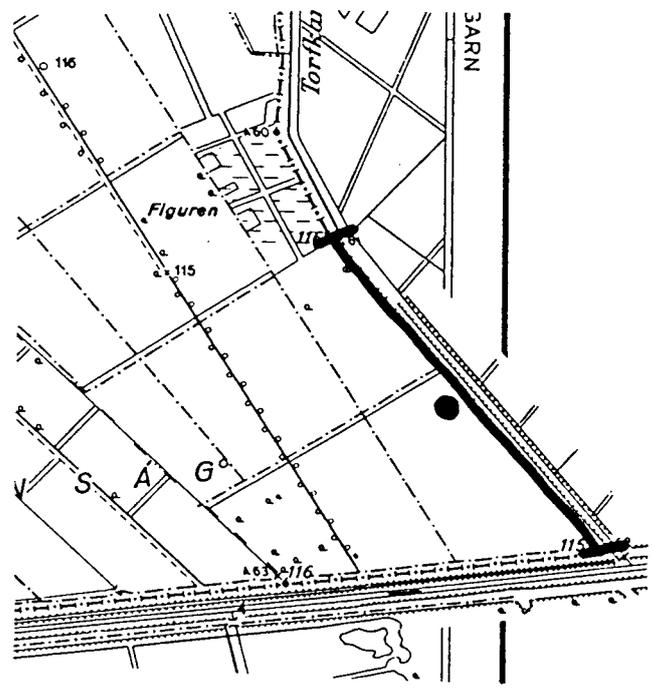


Karte 7

- = Schwarzkehlchen
- = Fußexkursion 12.6.88
- - - = Autoexkursion 24.4.88

Karte 8 →

- = Schwarzkehlchen



12.6.1988

(12.00 - 13.15)

M. DVORAK

Figuren-Wäldchen

(Weiden/Erlen-Wald mit teilweise sehr gut entwickelter Strauchschichte, kleine Lichtungen, ein Entwässerungsgraben)

Mäusebussard	1
Turteltaube	2 rufen
Kuckuck	1 ruft
Buntspecht	1 ruft, 1 besetzte Höhle
Nachtigall	3 singen, 1 warnt
Rotkehlchen	6 singen
Amsel	3 singen
Grauschnäpper	6 rufen
Sperbergrasmücke	1 singt
Gartengrasmücke	3 singen
Mönchsgrasmücke	29 singen
Zilpzalp	9 singen
Fitis	7 singen
Schlagschwirl	1 singt
Sumpfrohrsänger	6 singen
Gelbspötter	3 singen
Beutelmeise	1 ruft
Blaumeise	1
Kohlmeise	1 singt, 1 ruft, 3, ad + flügge juv.
Gartenbaumläufer	1 singt
Neuntöter	1 m
Pirol	2 singen, 1 ruft
Star	1
Feldsperling	1, (29, (2), (4)
Grünling	1 singt
Buchfink	19 singen, 1 ruft
Goldammer	6 singen, 3 rufen, (4 m, 2 w)

12.6.1988

(12.00-13.15)

H.-M. BERG

Hansag südlich Figuren-Wäldchen (siehe Karte 8)

Mäusebussard	2 kreisen
Fasan	2 m, 1 w
Waldwasserläufer	1
Turteltaube	3 singen, 1P
Kuckuck	2 rufen
Feldlerche	+
Schwarzkehlchen	1 m warnt, 1 w + mind. 2 juv.
Fitis	4 singen
Zilpzalp	1 singt
Gartengrasmücke	3 singen
Sumpfrohrsänger	10 singen
Schilfrohrsänger	2 singen
Drosselrohrsänger	1 singt
Feldschwirl	3 singen
Neuntöter	3 m, 1 P
Nebelkrähe	1
Girlitz	1 singt
Grünling	2, (2)
Hänfling	1 singt, 1 m
Stieglitz	(3)
Rohrammer	6 singen
Goldammer	1 singt

3.3. Linientaxierungen am Nord- und Westufer des Neusiedlersees

Alle Beobachtungsdaten, bei denen kein Name steht, stammen von H.-M. BERG & M. DVORAK gemeinsam.

23.5.1988

(10.00 - 12.00)

H.-M. BERG

Wagram von Weiden - Gols
(siehe Karte 1)

Weingärten, Hecken, Einzelbäume
keine Trockenrasen, Brachen

Lachmöwe	3, (3) überfliegen
Wiesenweihe	1 m überfliegt
Turteltaube	2 rufen, 1 P, 1
Blutspecht	1 ruft
Fasan	3 rufen
Rauchschwalbe	+
Bachstelze	1
Amsel	3 m, 2 singen
Nachtigall	4 singen
Hausrotschwanz	2 fütternde Paare
Sperbergrasmücke	1 singt
Gelbspötter	1 singt
Star	4, (2)
Kohlmeise	1 singt, 1
Pirol	2 singen
Hausperling	+
Feldperling	+
Hänfling	2 singen, 2 m, (4), (13), (4)
Girlitz	5 singen
Stieglitz	(2)

Gols - Weiden (Route siehe Karte 1)

Lachmöwe	(3), (4) überfliegen
Turmfalke	1 w
Ringeltaube	1 ruft
Turteltaube	3 rufen, 1
Kuckuck	1 ruft
Bienenfresser	10, 2 graben (Ungerberg)
Rauchschwalbe	+
Amsel	1 singt, 1 m, 1 w
Steinschmätzer	1 m (Zug ?)
Nachtigall	6 singen
Singdrossel	2 singen
Mönchsgrasmücke	1 singt
Star	1, (2), (2)
Neuntöter	4 m, 1 w, 1 P
Saatkrähe	(7)
Feldsperling	+
Hänfling	3 singen
Grünling	1 singt, 2 P
Girlitz	3 singen, 2
Stieglitz	1

23.5.1988

(11.00-11.45)

M. DVORAK

Kalvarienberg bei Neusiedl/See

Trockenrasen, dicht mit Einzelbüschen bestanden, lockeres Robinienwäldchen, dichter Buschbestand

Turmfalke	1 m
Ringeltaube	1
Baumpieper	1 singt
Amsel	1 singt, 1 m
Schwarzkehlchen*	2 singen, 1 m warnt, 2 m
Klappergrasmücke	1 singt
Sperbergrasmücke*	2 singen
Mönchsgrasmücke	1 singt
Dorngrasmücke	1 singt
Gelbspötter	1 singt
Neuntöter	1m, 1 w
Elster	1
Feldsperling	1
Girlitz	6 singen, 1 ruft, 2
Hänfling	1 singt, (2)
Stieglitz	(2)
Grünling	1 singt, 1
Graumammer*	3 singen, 1 mit Nistmaterial

Phönizische Königskerze häufig

23.5.1988

(10.00-11.00, 12.00-12.20)

M. DVORAK

Weiden - Neusiedl und zurück (genaue Route siehe Karte 1)

Weingärten, stellenweise Einzelbäume, Weg durchgehend von dichten Hecken gesäumt, kleiner Trockenrasenfleck

Rohrweihe	3 m überfliegen
Türkentaube	1 ruft
Turteltaube	8 rufen, 4, 3 P
Ringeltaube	1
Fasan	6 rufen
Wiedehopf*	1 ruft
Blutspecht*	3 rufen, 1 (4 versch. Stellen)
Kuckuck	1 ruft
Mauersegler	(4)
Bachstelze	3
Rauchschwalbe	+
Mehlschwalbe	+
Amsel	2 m, 1 P, 5 singen
Nachtigall	14 singen
Hausrotschwanz	2 singen (in Weingarten), 1, 1 P füttert
Grauschnäpper	1
Mönchsgrasmücke	3 singen, 1 m
Sperbergrasmücke*	2 singen
Dorngrasmücke	4 singen
Fitis	1 singt
Sumpfrohrsänger	1 singt
Neuntöter*	2 m, 1 w
Pirol	1 singt
Star	1 singt, 8, (3), (2), (2)
Eichelhäher	1 ruft
Feldsperling	5, 2 singen, (4), 1 füttert
Haussperling	1 singt
Hänfling	12 singen, 1 m, (2), (2), (2), (3m)
Girlitz	9 singen, 1 ruft, 2
Grünling	5 singen, 1 ruft, 1, (3), (2)
Stieglitz	1, (2), (2), (2)

* = siehe Karte

4.5.1988

(17.30-19.45)

Teichtal bei Neusiedl (Ortsrand - Lehmgstetten) (siehe Karte 2)

Purpurreiher	3 überfliegen nach Norden (19.30)
Rebhuhn	2
Turmfalke	1 m
Waldohreule	1 ruft, 1 (an 2 versch. Stellen)
Turteltaube	2 rufen, 2
Ringeltaube	1 P, 1
Kuckuck	1 ruft
Feldlerche	2 singen
Bachstelze	5
Baumpieper	1 singt
Brachpieper	1 ?? (Bestimmung durch Berg 99 % sicher)
Schwarzkehlchen*	5 singen, 6 m, 1 w, 2 P (14 Reviere)
Nachtigall	5 singen
Steinschmätzer	3 singen, 1 m
Amsel	1 m, 1w
Dorngrasmücke	13 singen, 1w, 1
Feldschwirl	1 singt
Neuntöter	1 w
Star	1 füttert
Trauerschnäpper	1 m (Zug)
Girlitz	9 singen
Hänfling	3 singen, (2), (2)
Feldsperling	(4), (1), (3), +, +
Elster	2
Eichelhäher	1 auf Leitungsdraht
Grauhammer*	3 singen

*= siehe Karte

5.6.1988 (15.25 - 16.30)

Abhang nördlich Neusiedl am See / Bahnhof (siehe Karte 3)

Große Ruderalfläche und Mistgrube, weiter östlich bebuschter
Trockenrasen.

Fasan	2 rufen
Mäusebussard	1 sitzt in Weingarten
Bachstelze	1, 1 füttert
Haubenlerche	1 singt
Steinschmätzer	1 m, 1 m füttert, 1 P + flügge juv.
Schwarzkehlchen	2 singen, 1 m warnt, 1 P, 1 m mit Futter
Nachtigall	2 singen, 3 warnen
Amsel	2 singen
Dorngrasmücke	1 füttert, 3 singen
Sumpfrohrsänger	3 singen
Mönchsgrasmücke	1 warnt
Neuntöter	3 m
Kohlmeise	1
Hänfling	1 singt, (2), 1
Grünling	4 singen, 1
Girlitz	1
Goldammer	1 singt

18.6.1988

(11.15-13.00)

Hanftal NE Jois (Routen siehe Karte 3)

Rohrweihe	1 m
Wachtel	3 rufen
Buntspecht	2 rufen
Turteltaube	2 rufen, (2), 1
Kuckuck	1 ruft
Feldlerche	6 singen, +
Baumpieper	4 singen, 2 warnen
Schwarzkehlchen*	1 m, 2 m warnen
Nachtigall	2 singen
Sperbergrasmücke	1 singt, 1
Mönchsgrasmücke	1 singt
Steinschmätzer	2 ad + 2 juv.
Pirol	1 m jagend
Neuntöter	4 m, 1 w
Star	(17), (40), (100), 2, (4)
Kohlmeise	ad + juv
Feldsperling	+
Buchfink	1 singt
Girlitz	3 singen, 1, (2)
Grünling	5 singen, 2, (3), (2), (2), (3), (5)
Stieglitz	(2), 2
Kernbeißer	(3)
Hänfling	2 singen
Goldammer	2 singen
Ortolan*	5 singen, 1 P, 1 P (w mit Futter)

18.6.1988

(13.15-14.00)

"Mauth" östlich Jois
(siehe Karte 3)

stark verbuschter Trockenrasen,
Robinien/Pappel-Aufforstung.

Turteltaube	1 P
Kuckuck	1
Schwarzkehlchen	1 m warnt
Nachtigall	4 singen
Amsel	1 singt
Dorngrasmücke	1 singt
Mönchsgrasmücke	3 singen
Neuntöter	1 m
Kleiber	1
Kohlmeise	ad + juv.
Girlitz	5 singen, 1
Grünling	1 singt, 1, (2)
Stieglitz	3
Hänfling	1 singt, 1
Buchfink	2 singen
Grauammer	1 singt
Goldammer	5 singen

18.6.1988

(15.15-16.50)

H.-M. BERG

Bahndamm und Gemüsegelder südlich Neusiedl/See (Karte 3)

Fasan	2 rufen
Turteltaube	3 rufen
Türkentaube	2 rufen, 1 P
Kiebitz	2 ad., 2 juv., +
Schafstelze	1 singt, 4 rufen
Bachstelze	1, (2), (3 juv.), 1, (6)
Rauchschwalbe	+
Schwarzkehlchen	2 m, 1 w
Amsel	6 singen
Hausrotschwanz	2 singen
Nachtigall	2 singen, 2 warnen
Mönchsgrasmücke	1 singt
Sumpfrohrsänger	7 singen
Schilfrohrsänger	3 singen, 1 warnt
Drosselrohrsänger	1 singt
Teichrohrsänger	1 singt
Beutelmeise	3 rufen
Neuntöter	1 m, 1 w
Star	(100), (500)
Feldsperling	+
Hausperling	+
Nebelkrähe	2
Elster	1
Pirol	2 singen
Stieglitz	5 rufen
Grünling	3 singen, 1 ruft, 1
Girlitz	7 singen
Kernbeißer	(2)
Hänfling	2 singen, 2 rufen
Rohrhammer	5 singen, 1 m

18.6.1988

(15.00-16.45)

M. DVORAK

Bahndamm Jois - Neusiedl (Route siehe Karte 3)

Bahndamm von schmalem Ruderalstreifen und wenig Gebüsch begleitet, 2 kleinere Wäldchen, keine Oberleitung, letztes Teilstück mit Schilfbestand und größerer Feuchtwiese.

Fasan	2 rufen
Turteltaube	1
Mehlschwalbe	+
Rauchschwalbe	+++
Feldlerche	8 singen
Bachstelze	1, (8), (4)
Schafstelze	2 singen, 4 m, 1 m warnt, 4
Nachtigall	4 singen
Schwarzkehlchen	2 m warnen
Amsel	2 m
Dorngrasmücke	6 singen
Mönchsgrasmücke	3 singen
Gelbspötter	1 singt
Drosselrohrsänger	2 singen
Schilfrohrsänger	2 singen
Beutelmeise	2 rufen
Neuntöter	3 m, 1 w
Nebelkrähe	1
Pirol	1 m
Hausperling	+
Feldsperling	+
Star	(250), (30), (7)
Grünling	4 singen, 1
Girlitz	3 singen, 1
Hänfling	3 singen, (2), (3), (2), (3)
Kernbeißer	1
Stieglitz	1, (2), (2)
Rohrammer	6 singen
Grauhammer	4 singen

11.6.1988

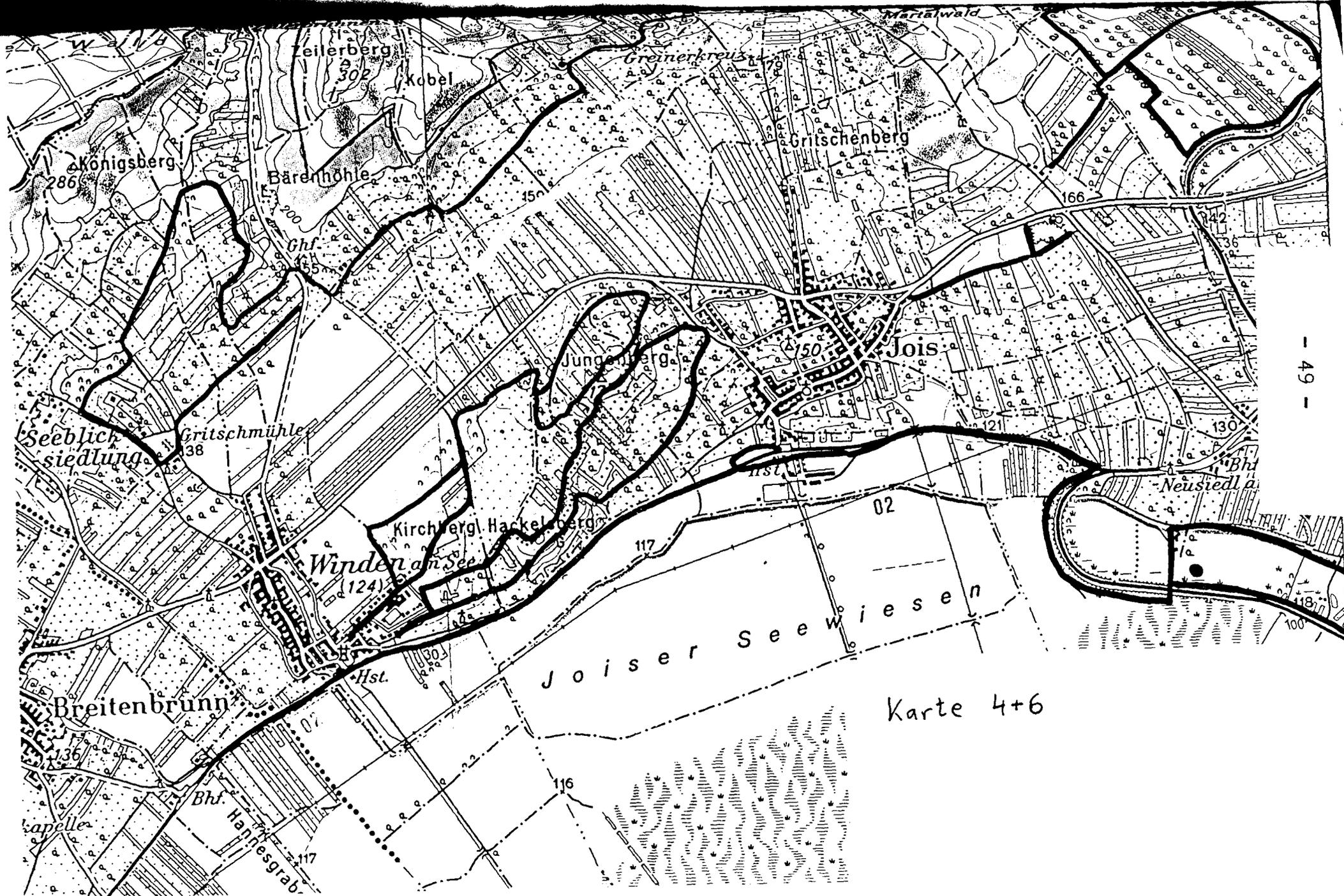
(10.15-13.00)

H.-M. BERG

Winden - Jois (über Hackels- und Jungerberg) (Karte 4)

Silberreiher	1 überfliegt
Turmfalke	1 P
Rohrweihe	2 m
Turteltaube	1 ruft, 2 P, 1
Wiedehopf	1
Bachstelze	1 füttert, 1
Feldlerche	+
Mehlschwalbe	+
Amsel	4 singen
Nachtigall	17 singen
Schwarzkehlchen	1 m warnt
Steinschmätzer	1 singt, 1 m, 1 P
Singdrossel	1 singt, 2
Grauschnäpper	1 singt
Sperbergrasmücke	1 warnt
Mönchsgrasmücke	3 singen
Dorngrasmücke	1 singt
Kohlmeise	1 ruft
Star	(30), (25)
Pirol	3 singen
Neuntöter	1 P, 2 warnen, 1 w
Hausperling	+
Feldperling	+
Grünling	6 singen, 1 P, 1
Hänfling	4 singen, 3 P, 1 m, (3)
Girlitz	6 singen
Stieglitz	1 P
Buchfink	1 singt
Goldammer	3 singen, 1 warnt
Grauammer	2 singen





Karte 4+6

11.6.1988

(10.15-13.00)

M. DVORAK

Winden - Jois (Westabhang von Hackels- und Jungerberg, Kirchberg östlich Winden. Trockenrasen, Weingärten mit Hecken, 2 größere Sandgruben) - Karte 4

Silberreiher	1 überfliegt
Rohrweihe	2 m jagen
Turmfalke	1 m, 1 P
Rebhuhn	1 w
Turteltaube	1
Mauersegler	(5)
Bachstelze	1 singt, 1
Feldlerche	11 singen, 2
Schwarzkehlchen	1 m warnt, 1 p warnt
Nachtigall	2 singen, 1 warnt
Hausrotschwanz	3 singen
Steinschmätzer	3 m, 2 flügge juv., 1 singt
Dorngrasmücke	2 singen
Sperbergrasmücke	1 P warnt und füttert, 1 singt
Star	1
Feldsperling	5
Haussperling	+
Elster	2
Neuntöter	3 m
Hänfling	8 singen, 4, 1 mit Futter, (2), (2), (2)
Girlitz	9 singen, 5, (2), (2)
Grünling	(2), 1
Stieglitz	2 ad. + flügge juv., (2), (3)
Grauammer	4 singen

23.4.1988

(12.30-14.30)

Teufelsjoch nördlich Jois (genaue Route siehe Karte 5)

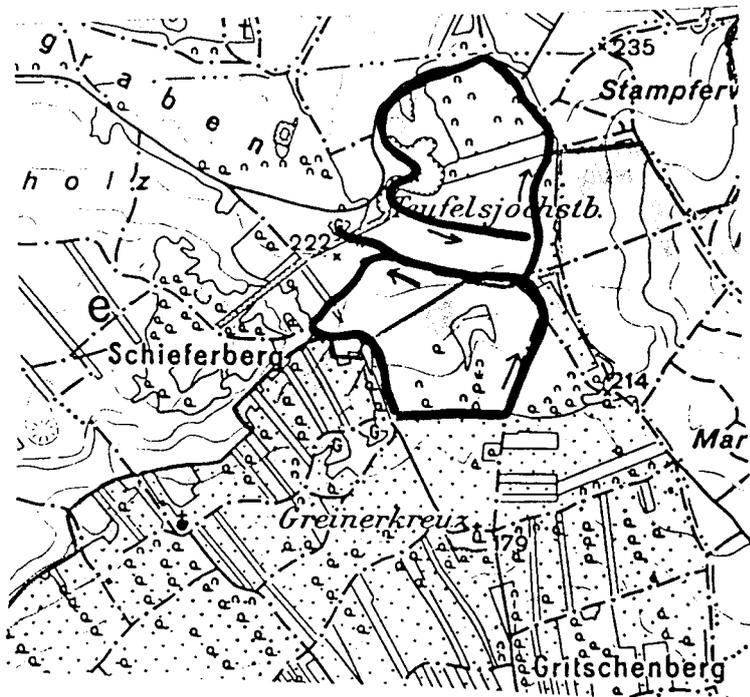
Mäusebussard	1 kreist
Turmfalke	1 m
Wendehals*	1 ruft
Wiedehopf*	3 rufen
Fasan	1
Kuckuck	1 m, 1 w
Feldlerche	6 singen
Baumpieper	1
Amsel	1 singt
Nachtigall	6 singen
Schwarzkehlchen*	5 m, 2 P
Star	(2), 1
Klappergrasmücke	1 singt, 1
Hänfling	3 singen, (2), (2)
Kernbeißer	(2), (2), (2), 1
Grünling	2 singen, 2
Stieglitz	1, (9)
Girlitz	3 singen, 1
Goldammer	6 singen, 1 m
Grauammer*	2 singen

18.6.1988

(17.50-18.40)

Teufelsjoch nördlich Jois
(ausgewählte Arten)

Habicht	1
Wiedehopf	1 mit Futter
Bienenfresser	2 (9-10 am 19.6)
Feldlerche	7 singen
Schwarzkehlchen	4 m, 1 singt, 1 m warnt
Neuntöter	19 m, 2 w, 1 P (viele mit Futter)
Graumammer	10 singen, 1 P warnt, 1 (von Nest aufgetrieben ?)
Goldammer	1 singt
Ziesel	+



Karte 5

23.4.1988

(10.00 - 12.15)

M. DVORAK

Weingärten und Trockenrasen N Winden (genaue Route siehe Karte 6)

Turmfalke	1 m
Fasan	1
Kuckuck	1 ruft
Turteltaube	1 ruft
Blutspecht	1 ruft
Feldlerche	2 singen
Rauchschwalbe	(2)
Nachtigall	9 singen
Amsel	1 singt, 5
Hausrotschwanz	1 singt
Gartenrotschwanz	1 w
Rotkehlchen	1 singt
Singdrossel	3 singen
Schwarzkehlchen*	4 singen
Mönchsgrasmücke	2 singen, 2
Zilpzalp	2 singen
Fitis	1 singt
Star	1
Kohlmeise	2 singen, 4
Hänfling	7 singen, (2), (2), (3), (6)
Grünling	4 singen, (2), (2), (2), (4)
Girlitz	7 singen, 2
Stieglitz	1, (2), (2)
Buchfink	1 singt
Feldsperling	(7)
Goldammer	12 singende, 1 P, 5
Ziesel	1

23.4.1988

(10.15 - 11.55)

H.-M. BERG

Weingärten und Trockenrasenreste südlich Zeilerberg (genaue Route siehe Karte 6)

Mäusebussard	1 kreist über Wald
Turmfalke	1 m
Sperber	1 jagt
Fasan	1 ruft
Kuckuck	1 singt, 1 w
Wendehals*	2 rufen
Blutspecht	1 ruft
Bachstelze	3
Rotkehlpieper	1-2
Amsel	2 singen
Singdrossel	2 singen
Nachtigall	7 singen
Schwarzkehlchen*	2 m
Mönchsgrasmücke	2 singen, 1
Star	2
Feldsperling	+
Grünling	+
Girlitz	12 singen
Hänfling	10 singen, (4)
Buchfink	2 singen, 2
Stieglitz	(2)
Kernbeißer	2 rufen
Goldammer	3 singen, 1 w

23.4.1988

(16.40-19.00)

H.-M. BERG

Bahndamm Bahnhof Jois bis Bahnhof Breitenbrunn (Karte 4)

Turmfalke	1 P
Mäusebussard	1
Rohrweihe	+
Baumfalke	1
Wiedehopf*	1 ruft
Rauchschwalbe	+
Mehlschwalbe	+
Feldlerche	+
Bachstelze	4
Baumpieper	+ (Zug)
Nachtigall	4 singen
Amsel	1
Schwarzkehlchen*	6 singen, 1 P
Steinschmätzer	2 (Zug)
Hausrotschwanz	2 singen
Hausperling	+
Feldsperling	+
Girlitz	8 singen, (4), (3), (1)
Hänfling	9 singen
Grünling	3 singen, (6), (1)
Star	3,+
Graammer*	3 singen, (3)

8.5.1988

(10.15-12.00)

H.-M. BERG

Westlich Thenau nach Südost, zurück quer durch die Thenau (Mittelweg, siehe Karte). Ruderalstellen, Trockenrasen, Gebüsche, kleine Waldstreifen. Leichter Wind, sonnig. (Karte 7)

Mäusebussard	1 kreist
Lachmöwe	+ (Trupps überfliegen)
Wendehals*	1 ruft
Grünspecht	1 ruft
Wiedehopf	1 Paar, 1 ruft
Turteltaube	3 rufen, 1 P
Kuckuck	2 rufen
Feldlerche	6 singen, +
Bachstelze	1 ruft
Schafstelze	1 ruft, (3)
Baumpieper	2 rufen
Nachtigall	12 singen
Schwarzkehlchen*	1 singt, 4 m, 1 w, 1P
Amsel	2 m
Mönchsgrasmücke	2 singen
Sperbergrasmücke	1 singt
Kohlmeise	1 singt
Neuntöter	6 m
Aaskrähe	+
Star	+ (Nahrungsflüge)
Feldsperling	+
Hänfling	1 singt, 7 P, (3)
Girlitz	14 singen, (4)
Goldammer	7 singen, 1m

* = siehe Karte

8.5.1988

(10.00-12.30)

M. DVORAK

Naturschutzgebiet Thenau (Umrundung)
Route siehe Karte 7 .

leichter Wind,
bedeckt, später sonnig

bebuschter Trockenrasen, einzelne Hecken und Gebüschstreifen,
schmaler Waldstreifen

Mäusebussard	1 sitzt auf Busch in 2 Meter Höhe
Blutspecht	1
Wendehals	1 ruft Nußbaum
Wiedehopf	1
Kuckuck	1 m, 2 rufen
Fasan	1
Turteltaube	7 rufen, (2)
Bachstelze	1
Rauchschwalbe	+
Feldlerche	9 singen
Sperbergrasmücke	1 singt
Mönchsgrasmücke	9 singen
Dorngrasmücke	1 singt
Waldlaubsänger	4 singen
Nachtigall	20 singen
Amsel	6 singen, 1 m, 5
Schwarzkehlchen*	1 singt, 1 m
Kohlmeise	3 singen, 1 ruft
Neuntöter	2 m
Eichelhäher	1 ruft, 1
Star	(4), 1, (6)
Girlitz	14 singen, 2
Hänfling	2 singen, 3, (2), (2)
Buchfink	2 singen, 2 rufen
Kernbeißer	1 ruft
Grünling	1 singt, 1
Goldammer	7 singen, 4

Smaragdeidechse ca. 100 auf 800 Metern Länge

8.5.1988

(13.30-15.00)

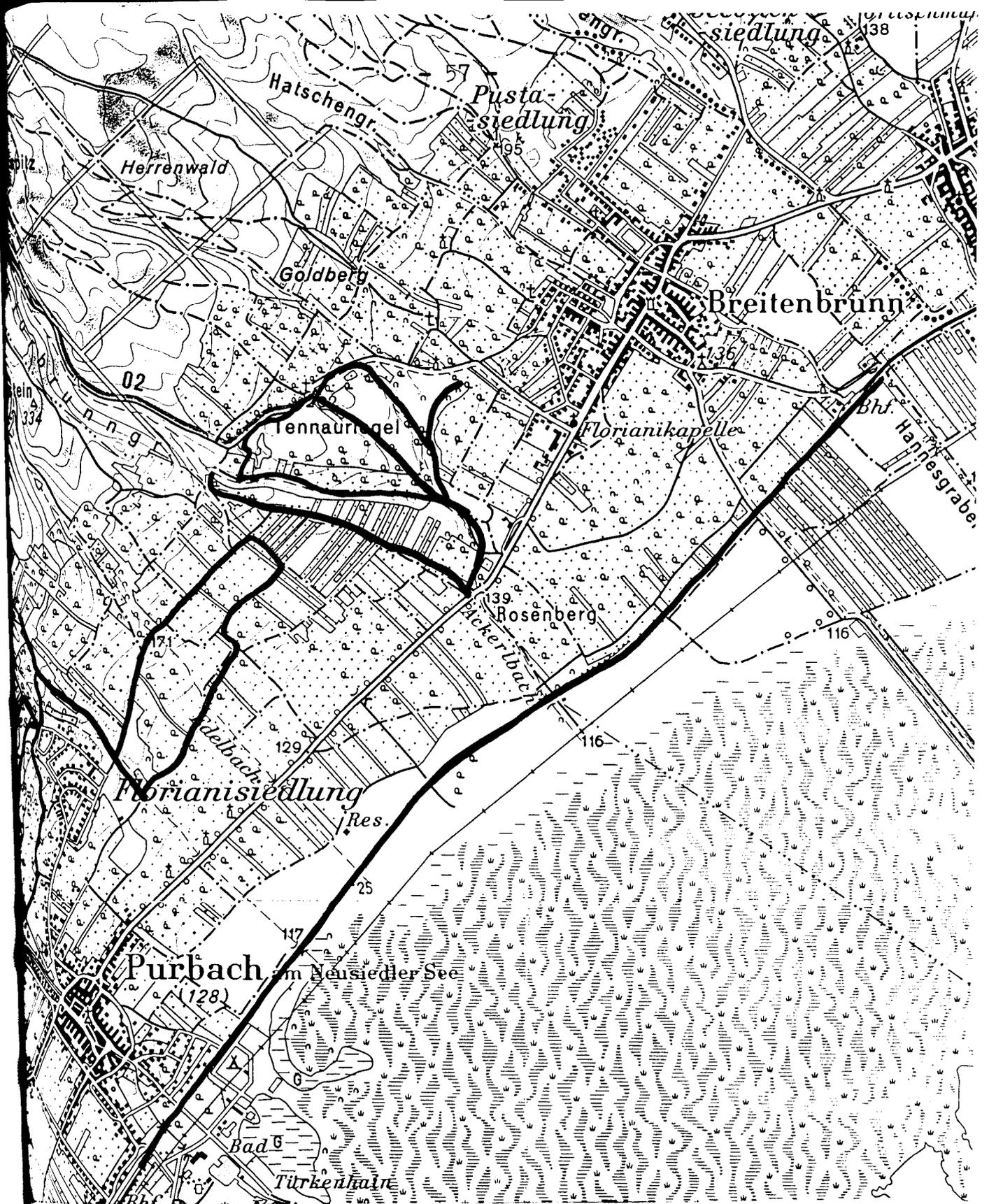
M. DVORAK

Umgebung Florianisiedlung bei Purbach

leichter Wind, bewölkt. Trockenrasen mit Einzelgebüschchen und
Gebüschreihen. Ruderalflächen mit kleinen Baumbeständen.
(Route siehe Karte 8)

Wiedehopf*	1 P
Wendehals*	1 ruft
Turteltaube	1 ruft
Bachstelze	2
Nachtigall	12 singen
Singdrossel	1 singt
Amsel	7 singen, 1 P, 1m, 2 w
Schwarzkehlchen*	1 m
Mönchsgrasmücke	2 singen
Klappergrasmücke	2 singen
Sperbergrasmücke	1 singt
Neuntöter	1 m
Kohlmeise	2 singen
Star	(3)
Feldsperling	2
Girlitz	9 singen, 2, (3)
Grünling	4 singen, 2, (3)
Hänfling	2 singen, 1
Buchfink	2 singen, 1
Goldammer	1 singt
Grauammer*	2 singen
Smaragdeidechse	4

* = siehe Karte



Karte 7+8

8.5.1988

(13.30-15.00)

H.-M. BERG

Weingärten und Magerrasen östlich Purbach/Floriansiedlung
(Route siehe Karte 8). Bewölkt, leichter Wind

Mäusebussard	1 kreist
Turmfalke	1 m jagend
Kuckuck	2 rufen
Turteltaube	1, 1 Paar
Rebhuhn	1 P
Wiedehopf*	1 ruft
Feldlerche	+
Bachstelze	1 ruft
Schafstelze	1 ruft
Amsel	3 singen
Nachtigall	1 singt
Schwarzkehlchen*	1 singt, 1P, 2 w
Kohlmeise	1 singt, 1, 1 brütet in Weingarten
Star	+
Neuntöter	2 m
Feldsperling	+
Hänfling	8 singen, 4 P, (8)
Buchfink	1 ruft
Grünling	1 singt
Girlitz	4 singen
Goldammer	1 ruft
Graumammer*	1 singt

23.4.1988

(16.30-18.30)

M. DVORAK

Bahndamm Bahnhof Purbach bis Bahnhof Breitenbrunn (Karte 8)

Schwarzkehlchen*	3 m
Steinschmätzer	2

* = siehe Karte

17.4.1988 (9.45 - 11.15)

H.-M. BERG

W Purbach/Waldsiedlung - Ortsrand Donnerskirchen (genaue Route siehe Karte 10)

Mäusebussard	2 kreisen
Wendehals*	2 rufen
Grünspecht	1 ruft
Heidelerche*	1 singt
Bachstelze	1
Singdrossel	1 Alarmrufe
Amsel	3 singen, 2 Alarmrufe
Star	3 singen
Kohlmeise	1 singt, 2
Stieglitz	1
Hänfling	13 singen
Buchfink	8 singen
Grünling	6 singen
Girlitz	15 singen, (10)

17.4.1988 (9.45 - 11.30)

M. DVORAK

W Purbach/ Waldsiedlung - W Florianisiedlung (genaue Route¹ siehe Karte¹⁰)

Mäusebussard	1 fliegend
Wendehals*	1 ruft
Wiedehopf*	1 ruft
Feldlerche	1 singt
Baumpieper	1 singt
Nachtigall	3 singen
Schwarzkehlchen*	1 singt, 1 m
Amsel	1
Mönchsgrasmücke	3 singen
Kohlmeise	2 singen
Star	1 singt, (4)
Girlitz	9 singen, (2), (2)
Hänfling	5 singen, (4), (2), (4)
Buchfink	3 singen
Stieglitz	(2), (2)
Grünling	2 singen, 4

17.4.1988 (15.30 - 18.15)

M. DVORAK

Bahndamm Haltestelle Oggau/Seehof - Haltestelle Donnerskirchen
(Karte 10)

Weißstorch	5	Wiesen östlich
Wiesenweihe	1 m	Wiesen östlich
Kiebitz	md. 10	" "
Rotschenkel	3	" "
Bachstelze	1	
Feldlerche	6	singen
Baum/Wiesenpieper	(7), (8)	
Hausrotschwanz	1	singt Hst. Oggau
Schwarzkehlchen*	5 m	
Star	(3), (2), (3)	
Hänfling	1	singt
Girlitz	1	singt
Stieglitz	1, (3)	
Hermelin	1	ca. 800 Meter N Hst. Oggau

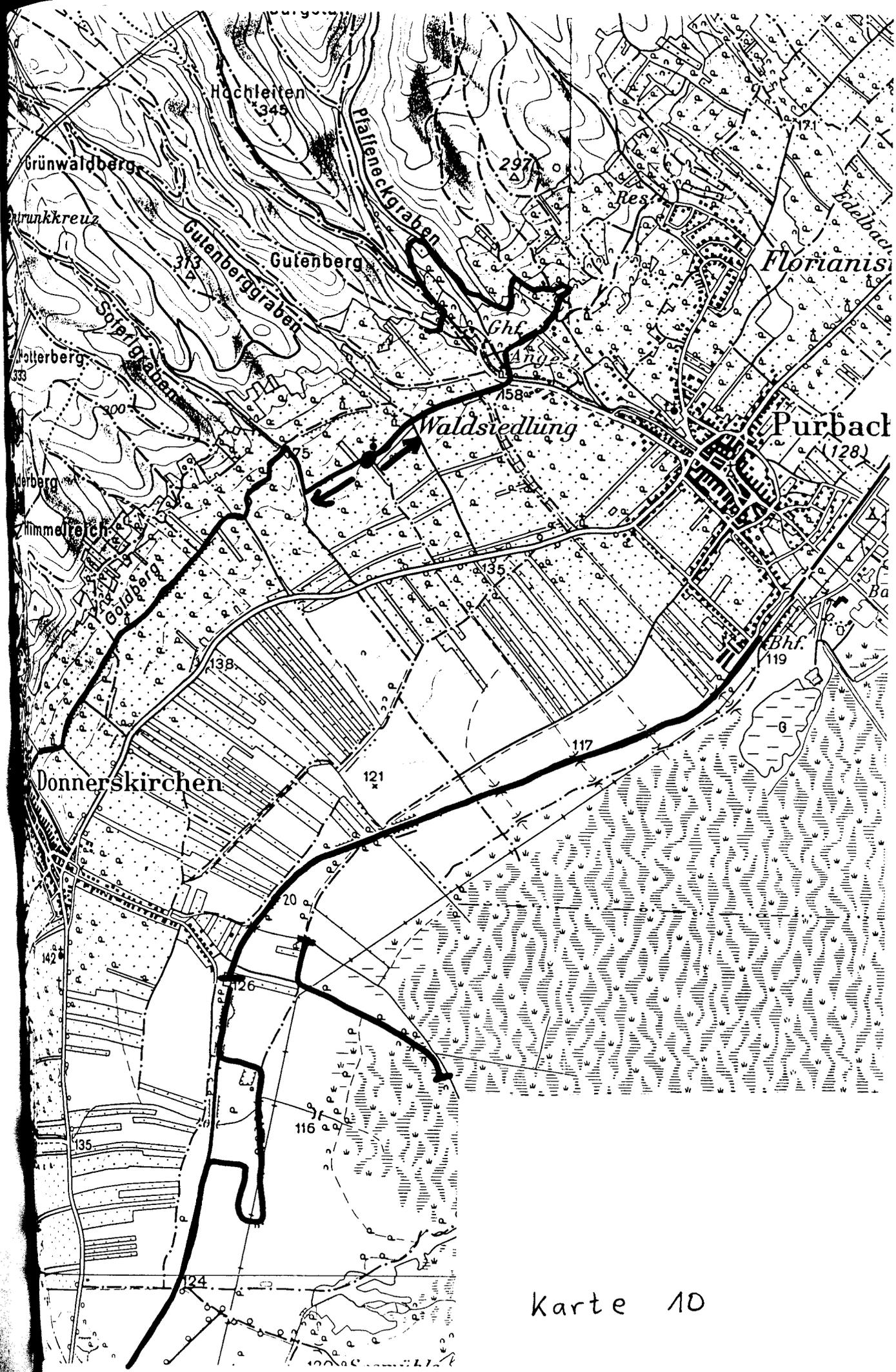
17.4.1988 (15.45 - 18.15)

H.-M. BERG

Bahndamm Bahnhof Purbach - Haltestelle Donnerskirchen
(Karte 10)

Rohrdommel	2	rufen
Silberreiher	2	
Graugans	(9)	
Stockente	mind. 5	P
Rotschenkel	(3)	
Kiebitz	4-5	P
Blutspecht	1	ruft
Bachstelze	7	
Feldlerche	ca. 10	singen
Nachtigall	2	singen
Schwarzkehlchen*	4	singen, 3 P
Blaukehlchen*	2	singen
Star	einzelne	
Aaskrähe	<10	
Elster	1	
Stieglitz	2	
Girlitz	2	singen
Hänfling	2	singen, 1
Grünling	5	singen

* = siehe Karte



Karte 10

3.6.1988

(13.30 - 14.30)

M. DVORAK

Kirchberg bei Donnerskirchen

Trockenrasen, teils als Schafweide genutzt, teils sehr stark bebuscht, Schlagfläche, lichter Eichen/Robinienwald.

Wespenbussard	1
Mäusebussard	1
Rohrweihe	1
Turmfalke	1 m
Turteltaube	1 ruft
Fasan	3 rufen
Bachstelze	2
Feldlerche	1 singt
Schwarzkehlchen	1 singt, 1 m warnt
Hausrotschwanz	1 m warnt (bei Kirche)
Amsel	5 singen, 1 ruft
Nachtigall	4 singen
Dorngrasmücke	1 singt
Mönchsgrasmücke	5 singen
Zilpzalp	1 singt
Grauschnäpper	1 , 1 ruft
Neuntöter	2 m
Kohlmeise	1 singt, 1
Feldsperling	3
Stieglitz	2 singen
Hänfling	4, (2), (2)
Girlitz	1 singt, 1
Goldammer	6 singen, 1 ruft
Schwarzer Apollo	1

3.6.1988

(13.20-14.00)

H.-M. BERG

Mahdberg westlich Donnerskirchen

Mauersegler	+
Rauchschwalbe	+
Schwarzkehlchen	1 P warnt
Amsel	1 singt
Grünling	1 ruft
Girlitz	1 singt

3.6.1988

(14.45 - 15.46)

Seevorgelände südöstlich Donnerskirchen (Karte 10)

stark bebuschte und baumbestandene Ruderalfläche, Hecken, kleine Wiesenparzellen

Turmfalke	1 m
Turteltaube	1 P
Nachtigall	1 singt
Amsel	3 singen
Mönchsgrasmücke	1 singt
Dorngrasmücke	3 singen
Sperbergrasmücke	1 singt
Sumpfrohrsänger	7 singen
Feldschwirl	1 singt
Star	(2)
Neuntöter	3 m
Feldsperling	1
Aaskräh	1 P (mit Horst)
Stieglitz	(2)
Hänfling	1 singt
Grünling	1 singt
Rohrhammer	1 singt (auf Ruderalfläche)

5.6.1988

(13.30 - 15.00)

M. DVORAK

Bahndamm Schützen - Haltestelle Oggau (Karte 11)

Rohweihe	1 m
Turmfalke	1 P
Blutspecht	1 ruft
Feldlerche	10 singen, (2)
Nachtigall	2 singen, 1 ruft
Schwarzkehlchen	2 m warnen, 1 P, 1 P + flügge juv.
Amsel	2 singen
Hausrotschwanz	1 singt, 1 P warnt
Klappergrasmücke	1 singt
Mönchsgrasmücke	3 singen
Sumpfrohrsänger	6 singen
Dorngrasmücke	1 singt
Aaskrähe	2
Elster	1
Dohle	1
Neuntöter	5 m
Stieglitz	1 singt
Buchfink	1 singt
Grünling	3 singen, 1 ruft, 1, (2)
Girlitz	4 singen, 3
Hänfling	2 singen, 1, (2), (2), (2)

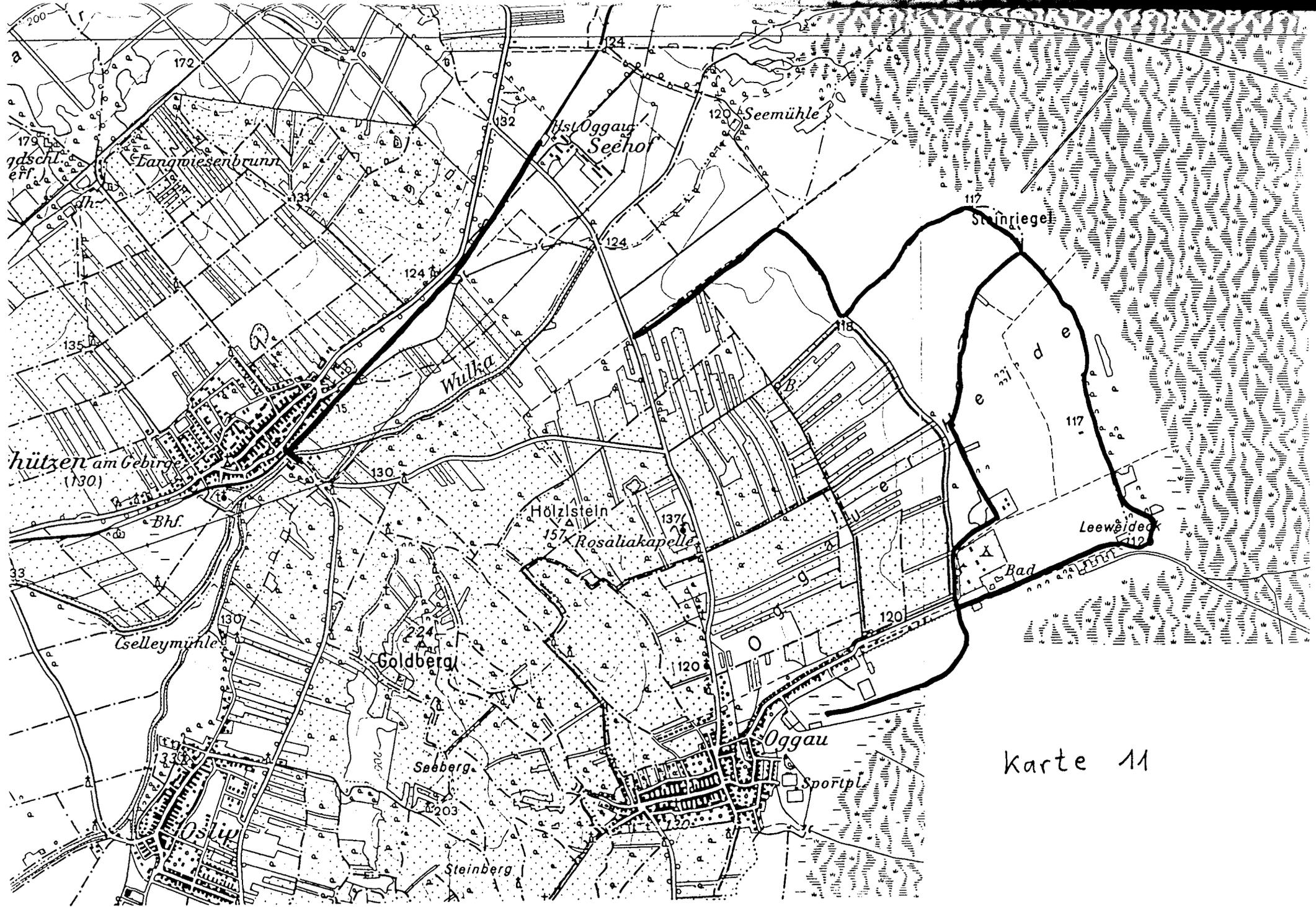
3.6.1988

(9.00-12.00)

H.-M. BERG

Oggauer Heide (Route siehe Karte 11)

Purpurreiher	1 überfliegt
Silberreiher	1 überfliegt
Stockente	1 w
Kiebitz	2 P warnen, 1 +
Großer Brachvogel	6 Ex. lt. Auskunft eines ehrenamtlichen Naturschutzwächters
Lachmöwe	+
Baumfalke	1
Rohrweihe	6 m, 1 w
Fasan	3 rufen, 1 w
Turteltaube	1 ruft, 1, (2), (3)
Ringeltaube	3, 1 P
Mauersegler	+
Rauchschwalbe	+
Feldlerche	+++
Bachstelze	4, 1 füttert, (2), (2)
Schwarzkehlchen	1 singt, 3 m warnen, 1 m füttert, 3 m, 3 P
Amsel	2 singen
Nachtigall	2 singen
Grauschnäpper	1 ruft
Sumpfrohrsänger	7 singen
Schilfrohrsänger	2 singen
Dorngrasmücke	3 singen
Mönchsgrasmücke	1 singt, 1 warnt
Fitis	1 singt
Gelbspötter	1 singt
Beutelmeise	5 rufen, 2 singen, (4)
Pirol	2 singen, 1 P
Kohlmeise	2 rufen
Eichelhäher	1
Elster	4
Nebelkrähe	3, (2)
Stär	(2), (2), (2), (3), (4)
Neuntöter	2 m
Feldsperling	+
Hänfling	4 singen, 5 P, 2, (4), (3), (2), (2)
Buchfink	1 w
Girlitz	5 singen, (4)
Grünling	1 ruft
Rohrhammer	15 singen, 1 w füttert



Karte 11

3.6.1988

(9.00 - 11.00)

M. DVORAK

Oggauer Heide (Route siehe Karte 11)

Graugans	(5)
Turmfalke	1 P, 1 w
Rohrweihe	1 m, 1 w
Kiebitz	1 Paar warnt, 1 warnt
Feldlerche	26 singen
Schwarzkehlchen	1 m warnt
Sumpfrohrsänger	2 singen
Feldsperling	1
Neuntöter	3 m
Hänfling	1 singt, (2)
Rohrhammer	2 singen (in Rapsfeld), 1 singt, 1 P, 2 m

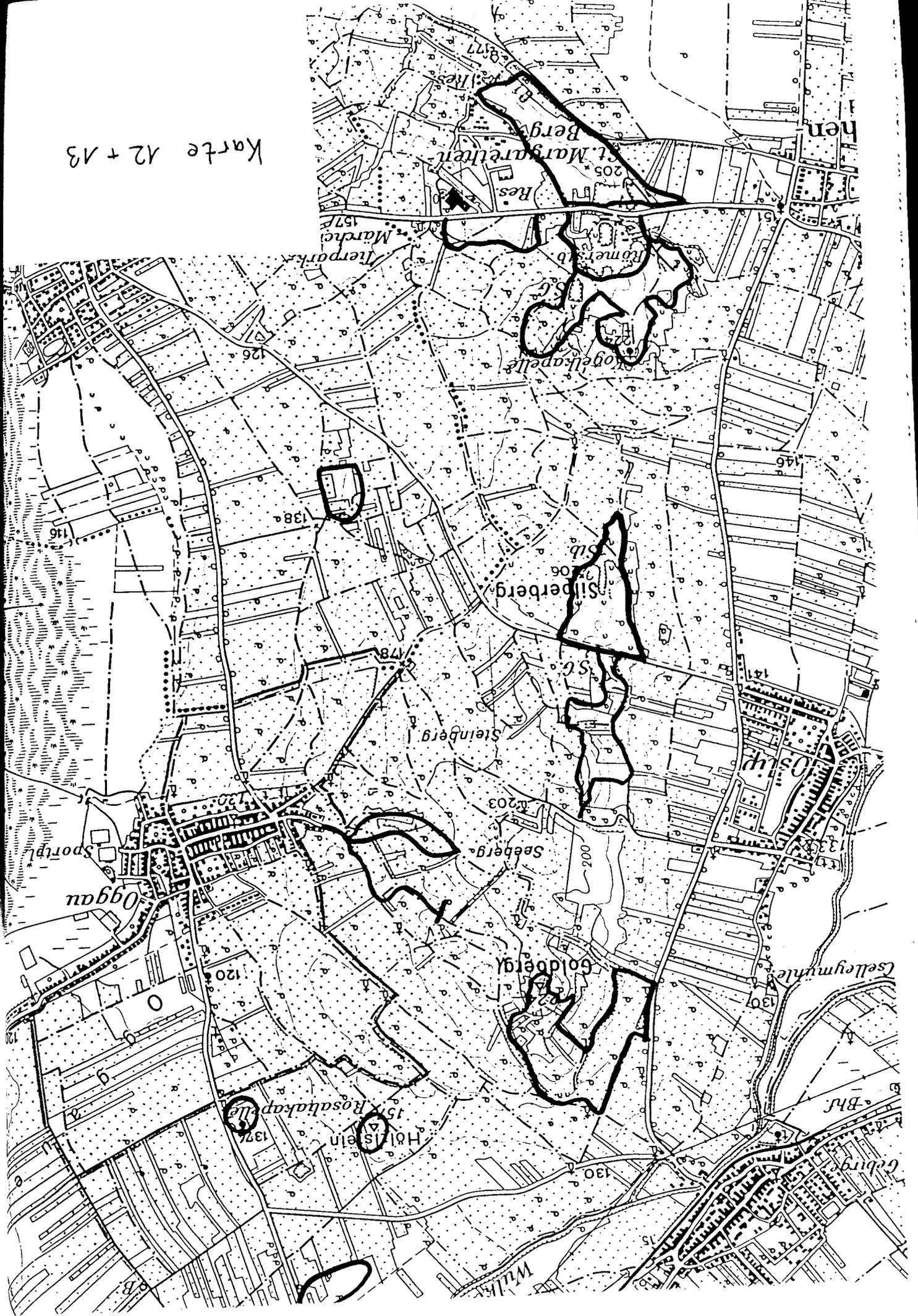
3.6.1988

(12.00 -12.40)

Seevorgelände südlich Kaserne Oggau

Weißstorch	1 Nahrungssuche
Knäkente	5
Stockente	35
Kiebitz	2 Nester, 4 P warnen
Rotschenkel	4 P warnen, (16)
Flußregenpfeifer	1 P warnt

Karte 12 + 13



5.6.1988

(10.00 - 10.15)

östlich Silberberg

Trockenrasenrest, stark (siehe Karte)
ruderalisierte Brache, Robinien-
gehölz. (Karte 12)

Turmfalke	1 P
Ringeltaube	1 brütet
Turteltaube	1 ruft, 2
Wachtel	1 ruft
Feldlerche	2 singen
Nachtigall	3 singen
Amsel	1 singt
Schwarzkehlchen	1 singt
Mönchsgrasmücke	3 singen
Dorngrasmücke	8 singen
Sumpfrohrsänger	1 singt
Kohlmeise	1 ruft
Feldsperling	1
Girlitz	4 singen, 2
Hänfling	2 P, 1
Stieglitz	1

5.6.1988

(10.40 - 11.20)

Oggau/ Westlicher Ortsausgang
(Karte 12)

Kleiner Taleinschnitt, Wiesen-
parzellen, Feldgehölz,
zahlreiche Einzelbäume

Graureiher	1 überfliegt
Turmfalke	1 m
Turteltaube	2 rufen
Türkentaube	1 ruft
Wachtel	1 ruft
Fasan	3 rufen
Wiedehopf	1 (lt. A. RANNER)
Kuckuck	1 ruft
Rauchschwalbe	+
Hausrotschwanz	1 singt
Schwarzkehlchen	2 singen, 1 m warnt, 1 P warnt
Nachtigall	9 singen, 2 warnen
Amsel	2 singen, 1w
Mönchsgrasmücke	3 singen
Dorngrasmücke	2 singen
Elster	1 ruft, 1
Eichelhäher	1
Feldsperling	(3), (50), (20), (10)
Kohlmeise	1 singt, 1 ruft
Star	++
Hänfling	1 singt, (2), (2)
Kernbeißer	(2), (2), 1
Grünling	1
Stieglitz	1
Girlitz	2 singen
Goldammer	3 singen

5.6.1988

(11.30 - 11.50)

M. DVORAK

Rosalienkapelle nördlich Oggau
(Karte 12)

Trockenrasen, Schuttablade-
platz, kleines Gehölz.

Bachstelze	1
Nachtigall	2 singen
Schwarzkehlchen	1 m warnt, 1 P
Elster	1
Dohle	3
Girlitz	1 singt, 2, (3)
Hänfling	1 singt, (2)
Ziesel	1, Löcher
Kaninchen	2

5.6.1988

(11.30 - 11.50)

H.-M. BERG

Hölzelstein (Karte 12)

Trockenrasen, Ruderalfläche

Turteltaube	1 P
Wiedehopf	P + besetzte Bruthöhle
Bachstelze	1
Schwarzkehlchen	1 singt
Sumpfrohrsänger	1 singt
Hänfling	1 singt, 1 P
Feldsperling	+

5.6.1988

(12.00 - 12.15)

Nördlich Rosalienkapelle
(Karte 12)

stark ruderalisierte Wiese,
2 Baumgruppen, Entwässerungs-
graben.

Turmfalke	1 m
Fasan	1 ruft
Schwarzkehlchen	1 m warnt, 1 P füttert
Sumpfrohrsänger	1 singt
Nebelkrähe	1 P auf Horst
Feldsperling	+
Girlitz	1 singt
Stieglitz	(2)
Rohrhammer	1 singt

1

4.6.1988

9.00 - 10.30

M. DVORAK

Silberberg östlich Oslip (Route siehe Karte 13)

Steinbruch, kleine Trockenrasenfläche, Weingärten mit Hecken, Eichen/Robinienwäldchen.

Turmfalke	1 m füttert (Steinbruch)
Turteltaube	4 rufen, 2, (2)
Blutspecht	1 ruft, 1
Fasan	1 ruft
Nachtigall	7 singen, 2 P warnen
Amsel	1 juv., 2 singen
Singdrossel	1 singt
Schwarzkehlchen	1 singt, 1 P warnt
Mönchsgrasmücke	11 singen, 1 warnt
Dorngrasmücke	1 singt
Sperbergrasmücke	1 singt
Grauschnäpper	1 singt, 1
Kohlmeise	2 singen
Pirol	1 singt
Dohle	mehrere Brutpaare im Steinbruch
Neuntöter	1 Paar füttert, 1 m
Star	(17), (3), (6), (3), (4)
Feldsperling	++
Hänfling	2 singen, 2
Grünling	1 singt
Goldammer	2 singen

4.6.1988

(9.00-10.15)

Silberberg östlich Oslip (Route siehe Karte 13)

H.-M. BERG

Lachmöwe	+
Fasan	2 rufen
Rotfußfalke	1 w
Turmfalke	1 m
Wiedehopf	1 mit Futter
Kuckuck	1 ruft
Mauersegler	3
Turteltaube	1 P
Feldlerche	+
Nachtigall	9 singen, 2 warnen
Amsel	2 m
Steinschmätzer	1 w warnt
Schwarzkehlchen*	3 m warnen, 1 P warnt, 3 singen
Mönchsgrasmücke	2 singen
Dorngrasmücke	2 singen
Sperbergrasmücke	1 singt
Kohlmeise	2 rufen
Star	(2), 1, (2), (100), (20)
Elster	2
Haussperling	+
Feldsperling	+
Hänfling	4 P, (5), 2 singen
Girlitz	3 singen, 1 P, (3)
Grünling	1 singt
Goldammer	1 P, 2 singen

4.6.1988

(11.15 - 13.00)

Goldberg östlich Oslip (Ruster Hügelzug)

Trockenrasen, Hecken, Weingärten, lockerer Flaumeichen-Buschwald

Fasan	3 rufen
Turteltaube	1 P, 1 ruft, 1
Wiedehopf	1
Kuckuck	1 ruft
Amsel	3 singen
Nachtigall	17 singen, 2 warnen
Mönchsgrasmücke	2 singen
Klappergrasmücke	2 singen
Sperbergrasmücke	4 singen, 1 P füttert
Dorngrasmücke	7 singen
Kohlmeise	1
Neuntöter	4 m, 1 w
Feldsperling	+
Buchfink	1 singt
Girlitz	2 singen, 1
Hänfling	1, (4)
Grünling	1 singt
Kernbeißer	1 flügger juv
Goldammer	2 singen, 1 P

3.6.1988

(17.45 - 20.00)

M. DVORAK

Römersteinbruch St. Margarethen
(Karte 13)

Trockenrasen, bebuschtes
Gelände, kleines Gehölz

Turmfalke	1 m, 1 P
Turteltaube	4 rufen, 1
Türkentaube	(2)
Fasan	1 ruft
Wiedehopf	1
Blutspecht	1
Mauersegler	1
Hausrotschwanz	3 singen
Nachtigall	15 singen
Schwarzkehlchen*	3 singen, 4 m warnen
Steinschmätzer	3 P, 1 m
Amsel	4 singen, 1 ruft
Zilpzalp	2 singen
Klappergrasmücke	1 singt
Dorngrasmücke	3 singen
Mönchsgrasmücke	4 singen
Kohlmeise	2 singen, 1, 1 P + flügge juv.
Star	1 füttert
Pirol	1 singt
Neuntöter	1 m
Feldsperling	6
Dohle	sehr häufig im Steinbruch, keine Zählung möglich
Hänfling	6 singen, 1, (4), (2)
Grünling	1 singt
Girlitz	1 singt
Goldammer	9 singen

3.6.1988

(18.50-19.40)

Trockenrasen östlich Römersteinbruch
St. Margarethen (Lage siehe Karte 13)

H.-M. BERG

Rohrweihe	1 m überfliegt Richtung See
Turmfalke	1 w
Turteltaube	3 rufen
Feldlerche	+
Schwarzkehlchen*	3 m warnen, 1 P warnt
Amsel	1 singt
Nachtigall	3 singen
Hausrotschwanz	1 w
Mönchsgrasmücke	1 singt
Dorngrasmücke	1 singt
Kohlmeise	1 ad. + juv.
Dohle	+
Elster	1
Star	18
Feldsperling	+
Girlitz	3 singen, 2
Hänfling	1 singt
Stieglitz	(2), (3), (7)
Grünling	1 ruft
Goldammer	2 singen

3.6.1988

17.45-18.50

Trockenrasen am Gaisberg südlich
Römersteinbruch St. Margarethen (Karte 13)

H.-M. BERG

Lachmöwe	2 überfliegen
Turmfalke	1 m
Turteltaube	1 P, 1
Kuckuck	2 rufen
Wiedehopf	1 mit Futter
Bachstelze	4
Rauchschwalbe	+
Feldlerche	4 singen, +
Amsel	1 singt
Schwarzkehlchen*	3 m warnen, 1 P warnt, 1 w
Nachtigall	4 singen
Steinschmätzer	2 P warnen, 1 P füttert, 1 singt, 1 m
Dohle	++
Star	(2), (2), 1 mit Futter
Neuntöter	1 m
Pirol	1 singt
Feldsperling	+
Hänfling	1 P, 1, 4 singen
Girlitz	2 singen

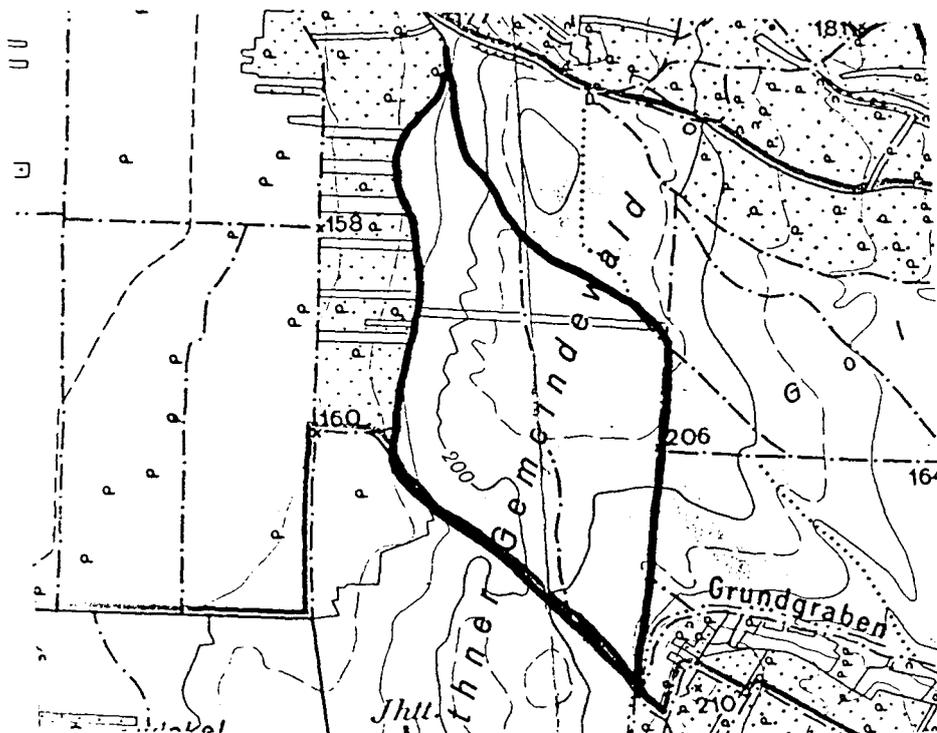
2.6.1988

(16.40-18.40)

sehr starker Wind

St. Margarethener Gemeindewald (Route siehe Karte 14)

Turmfalke	1 w
Lachmöwe	ständig überfliegend
Fasan	1 ruft
Turteltaube	1 ruft
Buntspecht	3 rufen
Kuckuck	1 ruft
Bienenfresser	1 Paar (Balzfüttern)
Mauersegler	1
Baumpieper	1 ruft, 1 singt
Amsel	7 singen, 1 m
Nachtigall	7 singen
Singdrossel	3 singen
Rotkehlchen	1 singt
Zilpzalp	5 singen, 2 rufen
Fitis	1 singt
Waldlaubsänger	1 singt
Mönchsgrasmücke	15 singen
Grauschnäpper	3
Neuntöter	1 P (auf Schlagfläche)
Kohlmeise	2 singen
Blaumeise	1 ruft, 2
Pirol	1 singt, 1 m
Eichelhäher	1
Kernbeißer	3
Buchfink	4 singen, 2 rufen
Goldammer	3 singen



Karte 14

4.6.1988

(17.30 - 19.00)

Sulzbreiten südlich St. Margarethen

Ausgedehntes Wiesengebiet, Pferdekoppel

Weißstorch	2 Nahrungssuche
Turmfalke	2 m
Fasan	3 rufen
Wachtel	4 rufen
Turteltaube	+
Ringeltaube	+
Haustaube	+
Kiebitz	23 (darunter etliche juv.), 1 sitzt
Rotschenkel	1 warnendes Paar
Wendehals	1 ruft (östlich aus Robinienghölz)
Wiedehopf	2, davon 1 mit Futter
Feldlerche	7 singen
Schwarzkehlchen	1 m, 1 ruft
Braunkehlchen	3 m, 1 singt
Feldschwirl	3 singen
Sumpfrohrsänger	2 singen
Neuntöter	2 m
Grünling	2
Hänfling	1 singt, 2
Stieglitz	1
Rohrhammer	3 singen, 2 m

4. Kommentierte Verbreitungskarten einiger ausgewählter Arten

Nur in wenigen Fällen konnten wir im Rahmen unserer Zählungen genügend Daten zusammentragen, sodaß sich eine Kartendarstellung an dieser Stelle auf wenige Arten beschränken muß.

Da für drei der vier hier vorgestellten Arten bereits eine Auswertung des zwischen 1981 und 1987 gesammelten Materials vorliegt, beschränken wir uns im folgenden auf die Präsentation des im Rahmen dieser Untersuchung im Frühjahr 1988 gesammelten Beobachtungsmaterials.

Schwarzkehlchen (Karte 1)

Die Daten stützen und vervollständigen das schon bekannte Bild: Der Bahndamm zwischen Neusiedl und Schützen ist durchgehend locker besiedelt, es existieren weiters einige kopfstärke Einzelvorkommen im den denjenigen Trocken- und Magerrasengebieten, die einen hohen Bebuschungsgrad aufweisen (z.B. Teichtal, Teufelsjoch, Silberberg, Römersteinbruch St. Margarethen und Umgebung). Daneben finden sich relativ viele Reviere aber auch inmitten des intensiv genutzten Weinbaugebietes, vor allem an bebuschten Wegrändern und kleinräumigen Ruderal- und Brachflächen. Solche kleinräumig in der Landschaft verteilte Strukturen sind daher für die Erhaltung des Schwarzkehlchenbestandes von immenser Bedeutung und müssen vom Gesichtspunkt des Artenschutzes unbedingt erhalten werden, zumal sie auch für andere Arten (Dorngrasmücke, Neuntöter) geeignete Lebensräume sind.

Grauammer (Karte 2)

Die Mehrzahl der Grauammern-Nachweise fällt in den Bereich zwischen Winden und Jois, was sich schon bei der Auswertung der früheren Daten abzeichnete. Auffällig und nicht ganz verständlich ist die fast völlige Abwesenheit der Art im gesamten restlichen Teil des Westufers (sie konnte hier nur an drei Stellen festgestellt werden). Die größten Einzelbestände finden sich am Teufelsjoch und im Teichtal. Mit einer Ausnahme wurden immer mehrere gleichzeitig singende Männchen erfaßt - verstreut siedelnde Individuen wie beim Schwarzkehlchen gibt es also (wie angesichts des Sozialsystems der Grauammer auch zu erwarten) kaum. Für die Erhaltung der Art ist offensichtlich das Vorhandensein größerer Flächen "verwilderten" Geländes erforderlich, wie es im Bereich von Müllablageplätzen, größeren Brachen, Schottergruben, Lagerplätzen, aber auch größeren Wiesengebieten (Teufelsjoch, Teichtal) der Fall ist.

Wiedehopf (Karte 3)

Unsere Ergebnisse entsprechen weitgehend dem bisher bekannten: Alle Beobachtungen gelangen auf oder in der Umgebung von größeren Trocken- und Magerrasengebieten, neuentdeckt wurde lediglich ein Vorkommen am Teufelsjoch (md. 3 P), auch in den meisten anderen bekannten Brutgebieten gelangen Nachweise. Der beste Schutz für den Wiedehopf ist daher die Erhaltung dieser Trockenrasengebiete, die in eine möglichst reichhaltig strukturierte Umgebung eingebettet sein sollten, wie es den meisten Stellen ohnehin der Fall ist. In Kapitel 5 sind alle für den Wiedehopf wichtigen Flächen aufgelistet.

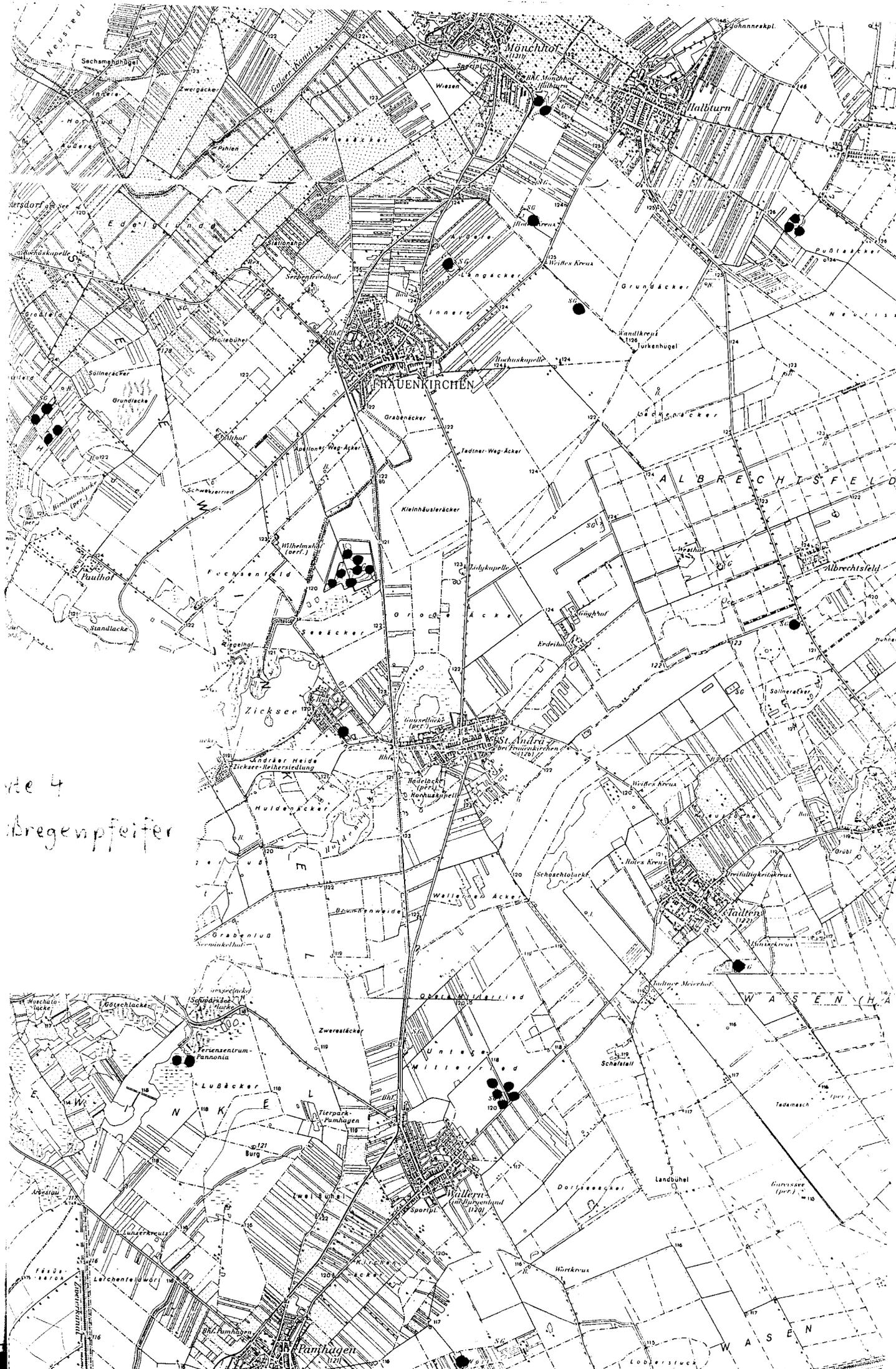
Flußregenpfeifer (Karte 4)

Eine Kontrolle aller Schottergruben des Seewinkels und im Albrechtsfeld erbrachte den überraschenden Befund, daß in diesen Abbaugruben mit ca. 30 Brutpaaren ein beträchtlicher Teil der lokalen Population des Flußregenpfeifers zu finden ist. Da diese Gruben weiters auch die einzigen Vorkommen der Uferschwalbe und des Steinschmätzers im Seewinkel beherbergen, sollten in Zukunft ernsthafte Überlegungen bezüglich eines Habitatmanagements für diese Sekundärbiotope angestellt werden, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland seit einiger Zeit üblich sind. Mindestens 5 Gruben sind in dieser Hinsicht von besonderer Bedeutung.









de 4
Bregenpfeifer

FRAUENTKIRCHEN

ALBRECHTSFELD

WASSEN (H.A)

WASSEN

Mönchhof

Halbturn

St. Andrea

Jadron

Wallern

Panitzhof

Edelhof

Paulhof

Zicksee

Huldenacker

Grabenweg

Lubäcker

Burg

Panitzhof

Langacker

Wölfen Arnea

Grundacker

Innere

Nuchtskapelle

Handkreuz

Grabenecker

Jadiner Weg Acker

Kleinhäuseracker

Locheracker

Fuchsenfeld

Zillykapelle

Große Acker

Albrechtsfeld

Seecker

Kreisel

Langhof

Albrechtsfeld

Andr. Heide

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Huldenacker

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Grabenweg

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Grabenweg

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Lubäcker

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Burg

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Panitzhof

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

Panitzhof

Waldacker

Wölfen Arnea

Salmeracker

5. Liste der vogelkundlich bedeutsamen Gebiete im Bereich des Nord- und Westufers des Neusiedler-Sees

Vorbemerkung

In der nachfolgenden Aufstellung werden Gebiete behandelt, die nach folgenden Kriterien als ornithologisch besonders bedeutsam eingestuft wurden:

- a. Vorkommen einiger ausgewählter Indikatorarten
- b. Augenscheinlich großer Artenreichtum, durch den sich die betreffende Fläche gegenüber umliegenden Gebieten unterscheidet
- c. Das Vorhandensein bestimmter Vegetationstypen (vor allem Trockenrasen), die das Vorhandensein mancher seltenen Arten möglich erscheinen lassen (obwohl diese bei unseren Begehungen nicht nachgewiesen werden konnten) und einen in der weiteren Umgebung seltenen Biotop darstellen.

Als Indikatorarten gelten in der Regel Wiedehopf, Schwarzkehlchen, Graumammer und Schafstelze. In seltenen Fällen wurde auch das Vorkommen anderer Vogelarten (z.B. Heidelerche, Dohle, Rotschenkel, Sperbergrasmücke, Neuntöter, besonders bei hoher Siedlungsdichte) zusätzlich herangezogen.

Die Aufstellung beinhaltet daher sowohl kleine, in sich abgeschlossene Gebiete (wie etwa Trockenrasen-Restflecken, Brachflächen, Wiesenflächen) als auch größere Gebietsteile, die durch ein noch vorhandenes Mosaik verschiedenartiger Vegetationsstrukturen als ornithologisch reichhaltiger gegenüber benachbarten Flächen einzustufen sind.

Gebiete, die keines der oben genannten Kriterien eindeutig erfüllten, wurden nicht in die Liste aufgenommen. Nicht auszuschließen oder sogar als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß wir etliche kleinere Flächen mit dem einen oder anderen Schwarzkehlchen-Paar nicht erfaßt (d.h. übersehen) haben und diese daher hier auch nicht aufscheinen. Nicht berücksichtigt wurden auch die meisten geschlossenen Waldflächen, da hier keine unmittelbare Gefährdung erkennbar ist.

Jedes ausgewiesene Gebiet wird in einer Karte abgegrenzt, gefolgt von einer kurzen Charakterisierung. Kurz wird dann auf die Bedeutung als Brut - oder Nahrungsgebiet für die Vogelwelt anhand der oben aufgestellten Kriterien eingegangen, soweit das aufgrund unserer Einfachbegehungen möglich ist (Alle Bestandsangaben sind als Minimalzahlen zu verstehen, die Artenlisten erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit) . In manchen Fällen fließen auch Beobachtungen aus anderen Quellen mit ein. Absichtlich vermieden haben wir hingegen eine Bewertung durch Vorschläge für einen bestimmten Schutzstatus (Voll-, Teilnaturschutzgebiet, Naturdenkmal etc.) - unserer Meinung sind alle aufgeführten Gebiete erhaltenswert, der jeweils günstigste und machbarste Schutzstatus sowie eventuelle Pflegemaßnahmen müßten hingegen erst durch nähere Begutachtung festgelegt werden

1. SULZBREITEN SÜDLICH VON ST. MARGARETHEN

Ausgedehntes Wiesengebiet, von mehreren Entwässerungsgräben durchzogen, zum Teil in Ackerflächen umgewandelt. Ein kleiner Bereich wird als Pferdckoppel genutzt. Nur wenige Büsche oder Einzelbäume.

Brutgebiet: Wachtel, Kiebitz (md. 10 P.), Braunkehlchen (möglicherweise größerer Bestand), Feldschwirl, Grauammer (einzelne lt. A. RANNER), Rotschenkel (1 P., einziger Brutplatz außerhalb des eigentlichen Neusiedlersee-Gebietes), Wachtelkönig (eine Beobachtung in der Brutvogel-Kartierung, sehr geeignetes Habitat), Schwarzkehlchen (md. 2 P), Neuntöter.

Nahrungsgebiet: Weißstorch, Rohrweihe, Wiedehopf (Brutplatz in der unmittelbaren Umgebung)

2. RÖMERSTEINBRUCH ST. MARGARETHEN UND UMGEBUNG

Großflächiges Trocken- und Magerrasengebiet, teilweise als Schafweide genutzt, manche Teile stark verbuscht und in Flaumeichen-Wald übergehend. Steinbruchgelände unterliegt einem intensiven Besucherdruck. Offensichtlich zum Teil Schutzgebiet (Kategorie ?, Tafeln vorhanden).

Brutgebiet: Wiedehopf (2 Bp), Schwarzkehlchen (md. 16 Bp), Steinschmätzer (md. 10 Bp), Dohle (große Kolonie im Steinbruch)

3. SILBERBERG SÜDÖSTLICH OSILIP (RUSTER HÜGELZUG)

Trockenrasengebiet mit Buschgruppen, kleinere Sandgrube.

Brutgebiet: Wiedehopf (1 Bp), Schwarzkehlchen (md. 10 Bp), Steinschmätzer. In früheren Jahren Bienenfresser-Brutplatz.

4. GOLDBERG ÖSTLICH OSILIP (RUSTER HÜGELZUG)

Kleinflächig Trockenrasen, dichte mehrreihige Hecken innerhalb der Weingärten, lockerer Flaumeichen-Buschwald. Kleiner Teil Naturschutzgebiet.

Brutgebiet: Wiedehopf (?), Sperbergrasmücke (sicherlich größeres Vorkommen, da bei Begehung in der Mittagshitze 5 Reviere festgestellt).

Jedes ausgewiesene Gebiet wird in einer Karte abgegrenzt, gefolgt von einer kurzen Charakterisierung. Kurz wird dann auf die Bedeutung als Brut - oder Nahrungsgebiet für die Vogelwelt anhand der oben aufgestellten Kriterien eingegangen, soweit das aufgrund unserer Einfachbegehungen möglich ist (Alle Bestandsangaben sind als Minimalzahlen zu verstehen, die Artenlisten erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit) . In manchen Fällen fließen auch Beobachtungen aus anderen Quellen mit ein. Absichtlich vermieden haben wir hingegen eine Bewertung durch Vorschläge für einen bestimmten Schutzstatus (Voll-, Teilnaturschutzgebiet, Naturdenkmal etc.) - unserer Meinung sind alle aufgeführten Gebiete erhaltenswert, der jeweils günstigste und machbarste Schutzstatus sowie eventuelle Pflegemaßnahmen müßten hingegen erst durch nähere Begutachtung festgelegt werden.

1. SULZBREITEN SÜDLICH VON ST. MARGARETHEN

Ausgedehntes Wiesengebiet, von mehreren Entwässerungsgräben durchzogen, zum Teil in Ackerflächen umgewandelt. Ein kleiner Bereich wird als Pferdckoppel genutzt. Nur wenige Büsche oder Einzelbäume.

Brutgebiet: Wachtel, Kiebitz (md. 10 P.), Braunkehlchen (möglicherweise größerer Bestand), Feldschwirl, Grauammer (einzelne lt. A. RANNER), Rotschenkel (1 P., einziger Brutplatz außerhalb des eigentlichen Neusiedlersee-Gebietes), Wachtelkönig (eine Beobachtung in der Brutvogel-Kartierung, sehr geeignetes Habitat), Schwarzkehlchen (md. 2 P), Neuntöter.

Nahrungsgebiet: Weißstorch, Rohrweihe, Wiedehopf (Brutplatz in der unmittelbaren Umgebung)

2. RÖMERSTEINBRUCH ST. MARGARETHEN UND UMGEBUNG

Großflächiges Trocken- und Magerrasengebiet, teilweise als Schafweide genutzt, manche Teile stark verbuscht und in Flaumeichen-Wald übergehend. Steinbruchgelände unterliegt einem intensiven Besucherdruck. Offensichtlich zum Teil Schutzgebiet (Kategorie ?, Tafeln vorhanden).

Brutgebiet: Wiedehopf (2 Bp), Schwarzkehlchen (md. 16 Bp), Steinschmätzer (md. 10 Bp), Dohle (große Kolonie im Steinbruch)

3. SILBERBERG SÜDÖSTLICH OSLIP (RUSTER HÜGELZUG)

Trockenrasengebiet mit Buschgruppen, kleinere Sandgrube.

Brutgebiet: Wiedehopf (1 Bp), Schwarzkehlchen (md. 10 Bp), Steinschmätzer. In früheren Jahren Bienenfresser-Brutplatz.

4. GOLDBERG ÖSTLICH OSLIP (RUSTER HÜGELZUG)

Kleinflächig Trockenrasen, dichte mehrreihige Hecken innerhalb der Weingärten, lockerer Flaumeichen-Buschwald. Kleiner Teil Naturschutzgebiet.

Brutgebiet: Wiedehopf (?), Sperbergrasmücke (sicherlich größeres Vorkommen, da bei Begehung in der Mittagshitze 5 Reviere festgestellt).

5. SEEVORGELANDE NÖRDLICH RUST

Einer der wenigen Abschnitte des Westufers, wo noch größere Flächen von Verlandungswiesen erhalten geblieben sind. Im Rahmen unserer Bestandsaufnahme nicht erfaßt, das Gebiet wird jedoch von A. RANNER regelmäßig besucht.

Brutgebiet: Rotschenkel, Bekassine, Baumfalke, Löffelente,

Nahrungsgebiet: Weißstorch

6. WESTLICHER ORTSRAND OGGAU

Zwei kleinere Tälchen mit hohem Anteil an Wiesenparzellen, mehrere Feldgehölze, Hecken und zahlreiche Einzelbäume, gemischt mit Weingärten und Feldern. Aufgrund der vielfältigen Struktur hoher Artenreichtum.

Brutgebiet: Wachtel, Wiedehopf (lt. A. RANNER), Schwarzkehlchen (md. 4 Bp),

7. ROSALIENKAPELLE NÖRDLICH OGGAU

Kleiner Trockenrasenrest, Schuttablageplatz, Feldgehölz. Zieselvorkommen!

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (2 Bp)

8. HÖLZLSTEIN NÖRDLICH OGGAU

Trockenrasenrest mit anschließender Ruderalfläche.

Brutgebiet: Wiedehopf (1 Bp), Schwarzkehlchen (md. 1 P)

9. NÖRDLICH ROSALIENKAPELLE

Stark ruderalisierte Wiese, Baumgruppe, verschilter Entwässerungsgraben.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 2 P)

10. BAHNDAMM NORDÖSTLICH SCHÜTZEN

Auf ca. 500 Meter Länge vielfältiges Mosaik aus Feldern, Magerrasenparzellen und Ruderalflächen mit einzelnen Gebüsch (zwischen Bahndamm und Straße).

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (3 Bp), Neuntöter (md. 5 Bp !)

11. SEEVORGELANDE SÜDLICH OGGAUER KASERNE

Größere Feuchtwiesenfläche mit vegetationsarmen Flecken, offensichtlich auch durch Einwirkung von Kettenfahrzeugen im derzeitigen Zustand erhalten. Kaum Verschilfung.

Brutgebiet: Rotschenkel (md. 4 Bp, auf der zur Verfügung stehenden Fläche wären jedoch ohne weiters 10 P denkbar - größtes Brutvorkommen am Westufer), Kiebitz, Flußregenpfeifer (md. 1 P) Schwarzkehlchen

Nahrungsgebiet: Weißstorch

12. OGGAUER HEIDE

Charakteristisch für dieses Gebiet ist die enge Verzahnung von Äckern, Brachflächen, Wiesenparzellen (überraschend viele) und Gebüschgruppen. Es ist daher auch nicht möglich, einzelne Teilflächen auszuweisen, da gerade kleinräumige Vielfalt und Abwechslungsreichtum die Oggauer Heide als Ganzes von der Umgebung unterscheiden.

Brutgebiet: Großer Brachvogel (lt. A. RANNER und Einheimischen), Kiebitz, Baumfalke (in der Umgebung), Schwarzkehlchen (md. 12 Bp) Feldlerche (höchste Dichte am gesamten Westufer)

13. SEEVORGELÄNDE NÖRDLICH WULKAWALDCHEN

Relativ großflächiges Feuchtwiesengebiet, der überwiegende Teil ist allerdings im Zuge des Golfplatzbaus im Frühjahr 1988 vernichtet worden.

Brut- und Nahrungsgebiet: Im April 88 (Bauarbeiten bereits im Gang) konnten hier noch balzende Rotschenkel und Kiebitze beobachtet werden, weiters Wiesenweihe und mehrere Weißstörche sowie jungführende Graugänse.

14. MARTINSBERG +KIRCHBERG BEI DONNERSKIRCHEN

Beide Kuppen tragen relativ große Flächen Trockenrasen (in allerdings stark verbuschtem Zustand), Teile des Gebietes werden als Intensiv-Schafweide genutzt (Vegetation extrem kurzrasig). Am Kirchberg zusätzlich lockerer Buschwald.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 3 Bp), Neuntöter

Nahrungsgebiet: Wespenbussard, Wiedehopf (Beobachtungen im Rahmen der brutvogelkartierung)

15. BAHNDAMM SÜDWESTLICH PURBACH

Abwechslungsreiches Gelände zwischen Bahndamm und Schilfrand (Äcker, Brachflächen, Entwässerungsgräben, Wiesenreste, Schilflagerplatz).

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 6 Bp), Blaukehlchen (2 Bp)

16. WALDRAND ZWISCHEN DONNERSKIRCHEN UND PURBACH

Auf ca. 2 Kilometer Länge besonders reich strukturiertes Weingartengelände mit Magerrasen- und Wiesenparzellen, vielen Einzelbäumen und Büschen.

Brutgebiet: Heidelerche, Wendehals, hohe Finken-Dichte

17. TROCKENRASEN NORDÖSTLICH PURBACH/FLORIANISIEDLUNG

Weiträumiger Trocken- und Magerrasen mit dazwischenliegenden Baumstreifen, Hecken und Einzelbüschen. Eingestreut einige Weingärten. Das gesamte Gebiet ist durch einige kleine Taleinschnitte und Kuppen gegliedert.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 6 Bp), Wiedehopf (1 P)

18. WEINGARTENGELANDE NORDWESTLICH PURBACH

Dieses Gebiet reicht von der Florianisiedlung/Purbach bis an die Grenze der Thenau und ist als Ganzes die am reichhaltigsten gegliederte Weingartenlandschaft des Westufers. Zahlreiche Einzelbäume wechseln sich mit Hecken, Baumreihen, Brachflächen und Trockenrasenresten etc. ab.

Brutgebiet: Wiedehopf (1-2 Bp), Wendehals, Schwarzkehlchen (md. 11 Bp), Grauammer (md. 4 singende Männchen), Sperbergrasmücke Neuntöter.

19. THENAURIEGEL

Ausgedehnte Trockenrasenfläche, an den Rändern buschbestanden, 2 Taleinschnitte mit Baumbeständen. Naturschutzgebiet. In floristischer und entomologischer Hinsicht wahrscheinlich viel wichtiger als für die Vogelwelt.

Brutgebiet: Wiedehopf (2 Bp), Schwarzkehlchen (md. 2 P), Sperbergrasmücke, Neuntöter.

20. NORDWESTLICH SEEBLICKSIEDELUNG

Größeres Trockenrasengebiet mit stellenweise dichtem Buschbestand. Zieselkolonie. Zum Großteil als Schafweide genutzt.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 1 Bp)

21. ÖSTLICH BÄRENHÖHLE

Stark gegliedertes Gelände mit relativ großen Trockenrasenflächen, Buschbeständen, Weingärten und Ruderalflächen.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 3 Bp)

22. KIRCHBERG/ HACKELSBERG/ JUNGERBERG

Auch hier scheint es nicht sinnvoll, das Gebiet in Einzelflächen aufzuspalten. Die weithin bekannten Trockenrasenflächen des Hackelsberges sind hier in abwechslungsreiches Gelände, bestehend aus Weingärten, Felder, Mülldeponien, Wiesenparzellen, Ruderalflächen und Hecken eingelagert, die dem Gebiet eine reichhaltige Struktur verleihen und den relativ hohen Artenreichtum bedingen.

Brutgebiet: Wiedehopf (1 Bp), Schwarzkehlchen (md. 5 Bp), Grauammer (md. 6 Bp), Sperbergrasmücke, Dorngrasmücke (beide in hohen Dichten), Steinschmätzer (md. 7 P)

23. EHEMALIGE MÜLLDEPONIE ÖSTLICH BAHNHOF JOIS

Mehrere Hektar große Ruderalfläche.

Brutgebiet: Grauammer (4 Bp),

24. WEINGARTENGELANDE SÜDLICH SCHIEFERBERG

Kleinräumig gegliedertes Weingartengebiet mit vielen Ruderal- und wiesenflächen, Hecken und Einzelbäumen.

Brutgebiet: Wendehals, Schwarzkehlchen (md. 2 Bp)

25. TEUFELSJOCH

Zum Großteil Truppenübungsplatz. Großflächiges, buschbestandenes Wiesen- und Magerrasengebiet, am Südrand stark verbuschter Trockenrasen. Beherbergt die größten Einzelpopulationen von Grauammer, Schwarzkehlchen, Neuntöter und Wiedehopf am Westufer.

Brutgebiet: Wiedehopf (md. 3 Bp), Bienenfresser (größere Kolonie zu erwarten, da bis zu 10 Individuen bei der Nahrungssuche beobachtet wurden), Neuntöter (im umrandeten Gebiet md. 25 Bp), Grauammer (12-15 Bp), Schwarzkehlchen (md. 10 Bp)

26. MAUTH ÖSTLICH JOIS

Stark verbuschter Trockenrasenrest, Robinienwäldchen

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 1 Bp), Grauammer (md. 1 P)

27. HANFTAL NORDÖSTLICH JOIS

Überwiegend für den Getreideanbau genutztes Areal, daß flächig von Obstbäumen bestanden ist. Eingestreut kleinere Brachen.

Brutgebiet: Einziger bekannter Brutplatz des Ortolans im Neusiedlersee-Gebiet (1988 6-7 Bp), Wachtel, Neuntöter, Schwarzkehlchen (md. 2 P)

28. ABHANGE NÖRDLICH BAHNHOF NEUSIEDL

Zur Hälfte große Ruderalfläche (wohl ehemalige Mülldeponie), die fortschreitend durch Verbauung kleiner wird, der Rest buschbestandener Trockenrasenhang.

Brutgebiet: Schwarzkehlchen (md. 5 P), Steinschmätzer (md. 3 P), Haubenlerche (md. 1 P), Dorngrasmücke, Neuntöter

29. SEEVORGELÄNDE BEIDERSEITS DES BAHNDAMMES
SÜDLICH BAHNHOF NEUSIEDL/SEE

Feuchtwiesengelände, teilweise als Pferdekoppel genutzt,
verschlufte Gräben, Schilfbestände, einzelne Äcker

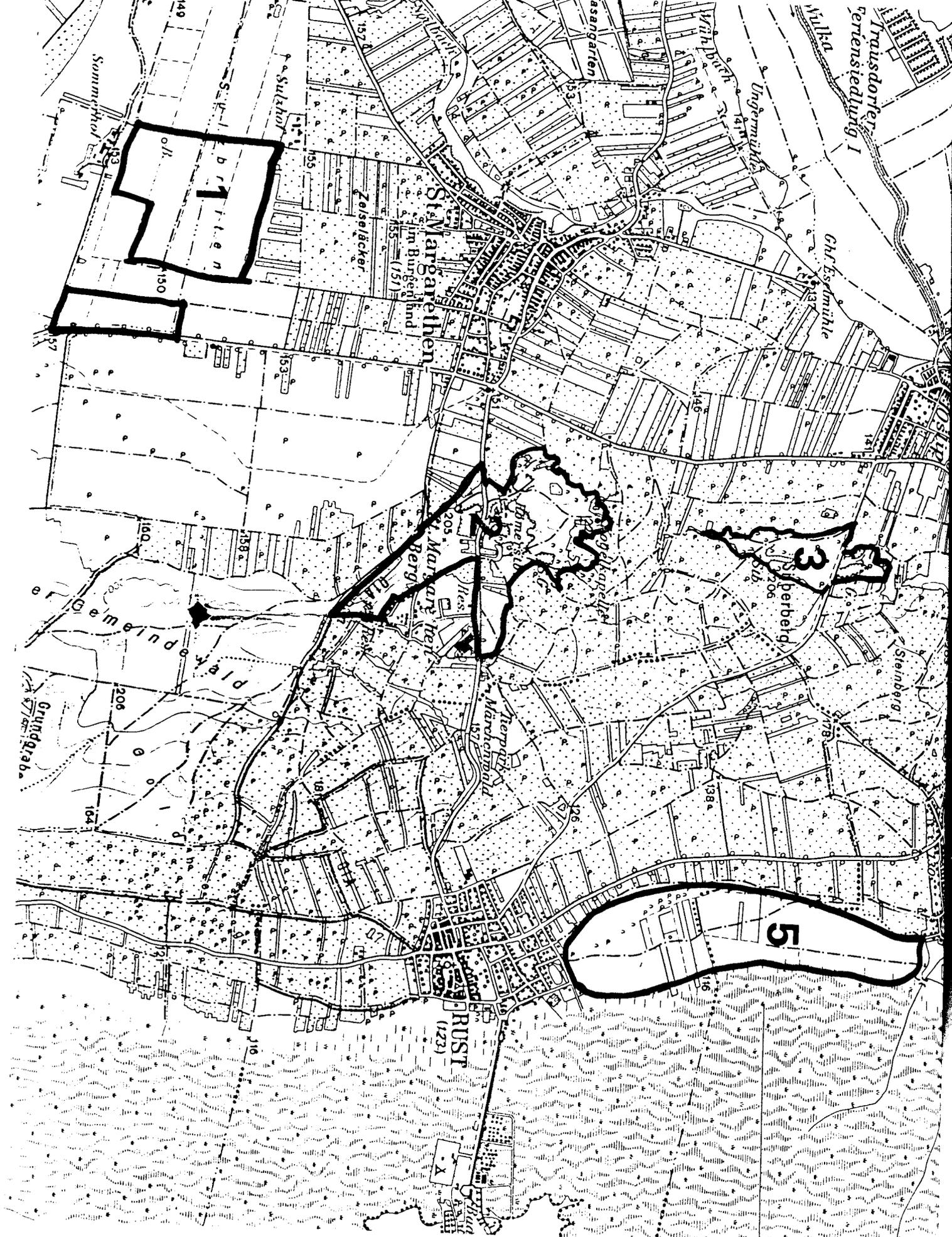
Brutgebiet: Rotschenkel (md. 2 Bp., mehr möglich), Kiebitz,
Schafstelze (md. 20 Bp), Dorngrasmücke, Beutelmeise,

30. TEICHTAL NÖRDLICH NEUSIEDL/SEE MIT
KALVARIENBERG

An beiden Talhängen ausgedehnte Trockenrasen, zum Großteil wenig
verbuscht. Nach Norden zu auch ausgedehnte, lockere
Robinienbestände. Teile des Gebietes werden als Übungsplatz des
Bundesheeres genutzt, was offensichtlich das Vorhandensein dieser
Trockenrasen erklärt. Miteinbezogen sind weiters ein größerer
Müllablageplatz und zwei Kiesgruben.

Brutgebiet: Wiedehopf (von uns nicht beobachtet), in den Vorjahr
Bienenfresser-Kolonie, Brachpieper (md. 1 P), Schwarzkehlchen
(md. 20 P), Grauammer (md 5 P), Neuntöter, Dorngrasmücke, Wachtel





1
b r i t t e n

St. Margarethen

im Burgeländ

Zeiseläcker

130

Sommerschhof

S. V. I.

Sulkastr.

155

157

155 (157)

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

157

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

153

160

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

160

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

160

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

160

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

158

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

164

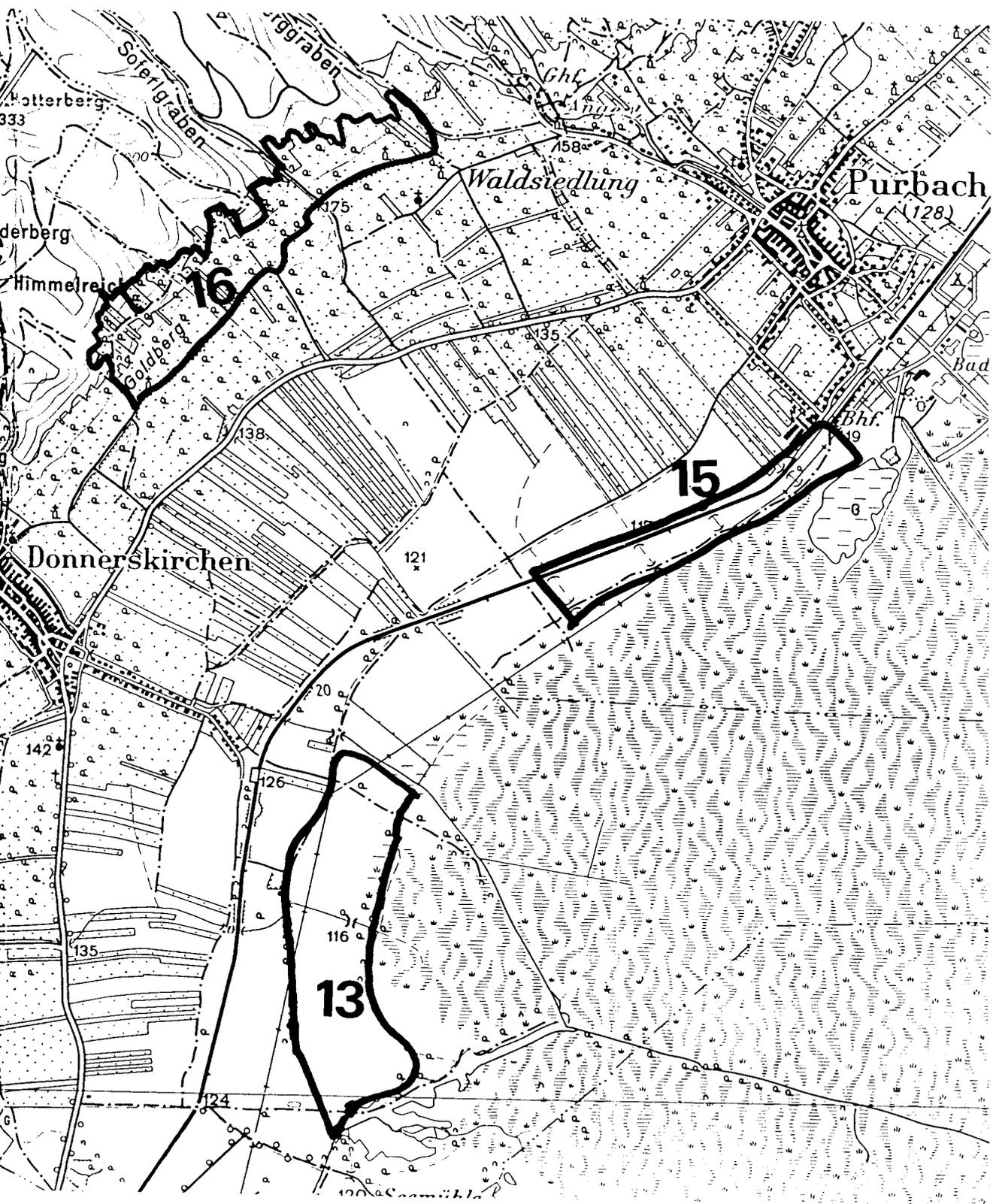
164

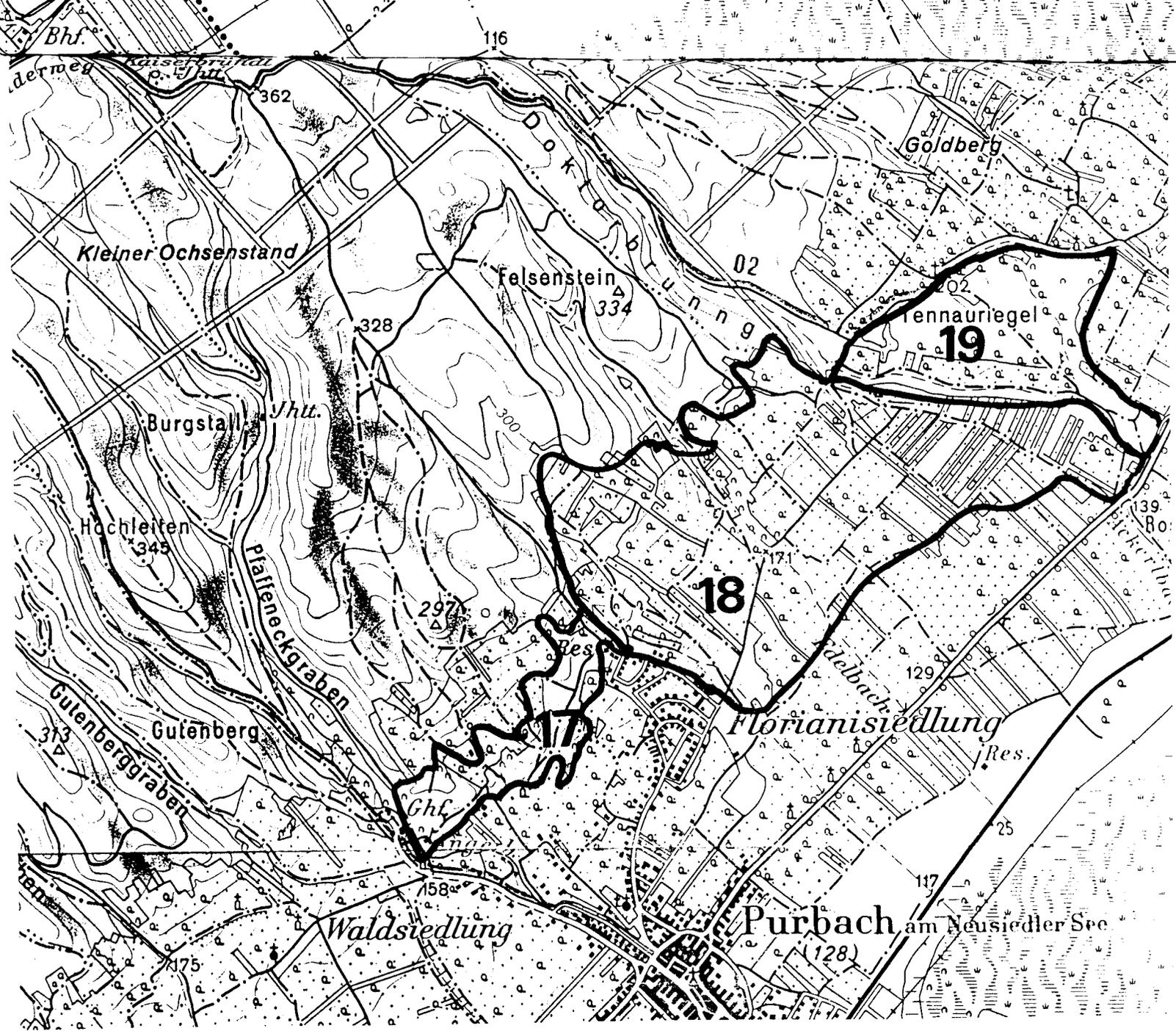
164

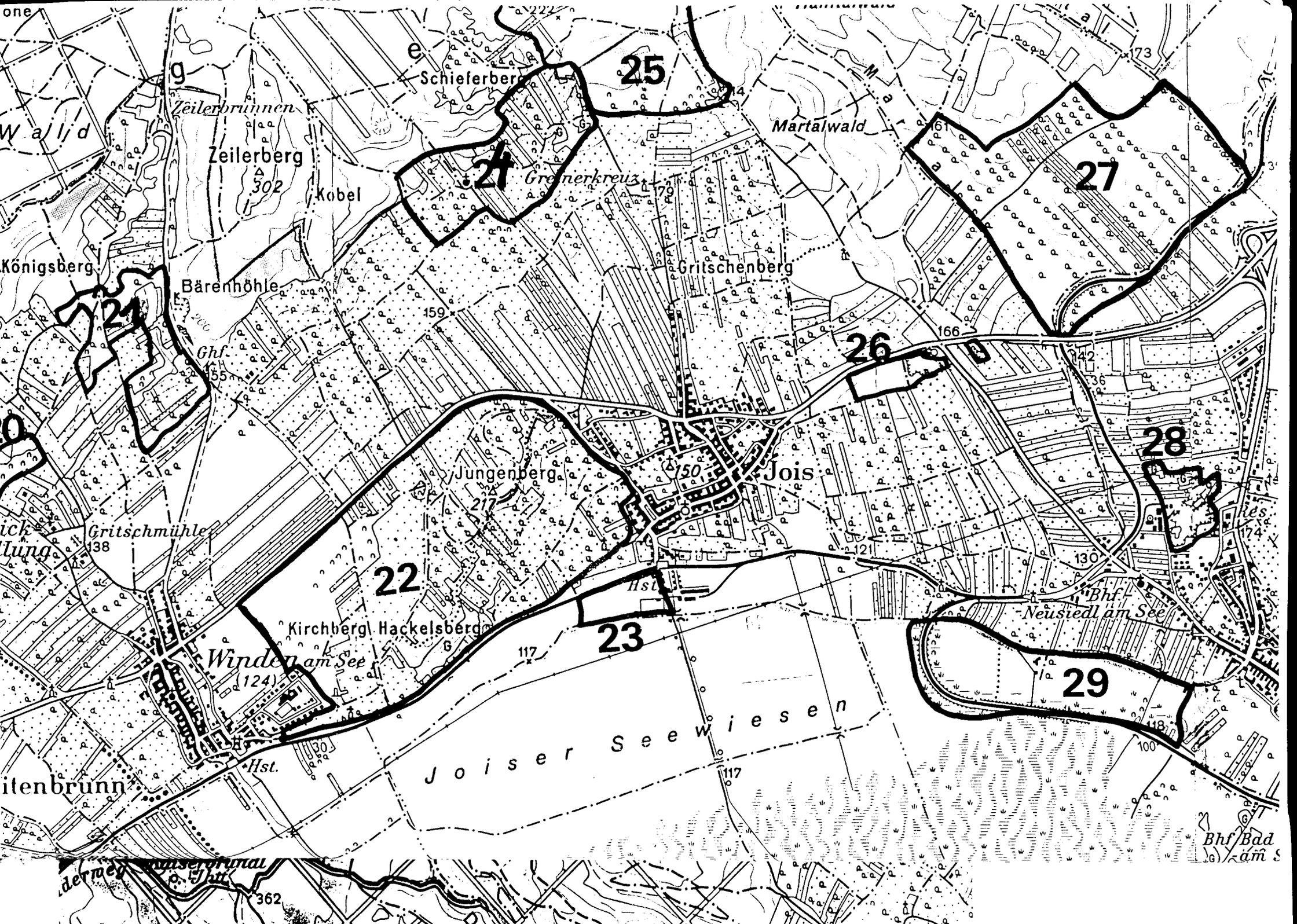
164

164

1







25

27

26

28

22

23

29

Wald

Zeilerbrunn

Zeilerberg

Schieferberg

Martalwald

Königsberg

Bärenhöhle

Grönerkreuz

Gritschenberg

Jungenberg

Jois

Gritschmühle

Gritschmühle

Neusiedl am See

Winden am See

Kirchberg Hackelsberg

Joiser Seewiesen

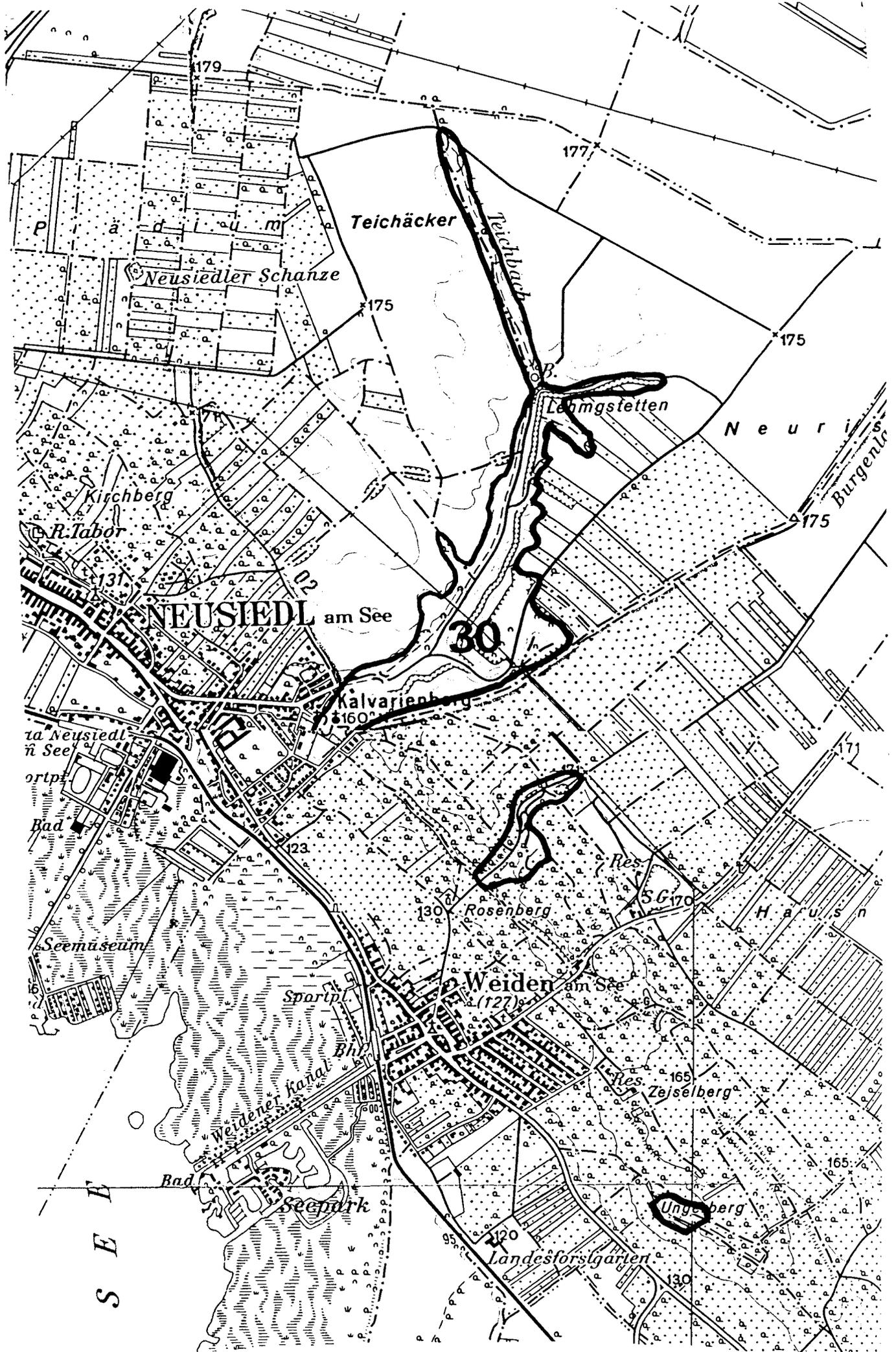
Windenbrunn

Hst.

Hst.

Bhf/Bad am See

362



6. Vogelkundlich bedeutsame Gebiete des Seewinkels

(außerhalb des Einzugsbereichs der Lacken und exklusive der
Wiesengebiete)

In diese Liste gehen einige Flächen ein, deren vogelkundliche Bedeutung bislang kaum oder unzureichend dokumentiert wurde, während ihre Erhaltung jedoch für den Schutz einiger bestimmter Arten von besonderer Wichtigkeit ist. Diesen Gebieten wäre in einer eventuellen Schutzzonen-Planung mindestens dasselbe Gewicht beizumessen wie den verbliebenen Lacken- und Wiesenflächen.

Mit Ausnahme einiger periphere Gebiete (Nr.6 - 8), die bereits stark verändert worden sind, die jedoch immer noch (potentiell) von gewisser Bedeutung sind, werden Wiesen- und Lackenbereiche hier nicht extra ausgewiesen.

1. OSTUFER VOM ILLMITZER WALDCHEN BIS ZUM OBERSTINKER

Diesem ausgewiesenen Teil des Ostufers ist, bedingt durch die enge Verzahnung von Weingärten, Brachen, Wiesenflächen, Verlandungszonen, Wäldchen, Baumgruppen und Trockenrasen, ornithologisch besonders bedeutend und daher auch besonders schutzwürdig. Es ist in erster Linie die kleinräumige Vielfalt der oben aufgezählten Biotope, die für das häufige Vorkommen der nachfolgend genannten Vogelarten Voraussetzung ist.

Jede Veränderung des gegenwärtigen Zustandes in Richtung einer intensiveren landwirtschaftlichen Nutzung (z.B. durch Umbruch der kleinen Wiesenflächen oder durch Wiederinkulturnahme der bis dato brachliegenden Weingärten) würde mit Sicherheit eine Verminderung der Arten- und Individuenreichtums mit sich bringen.

Wir wollen daher an dieser Stelle die dringend erforderliche Ausarbeitung eines detaillierten Schutz- und Pflegekonzeptes für dieses Gebiet anregen.

Brutgebiet: Wiedehopf (9-10 Bp), Schwarzstirnwürger (4-6 Bp),
Schwarzkehlchen (md. 20 Bp), Sperbergrasmücke (md. 5 Bp),
Baumfalke (exclusive Feuchtgebietsarten)

2. SÜDLICH PODERSDORF

Größere, zusammenhängende, teilweise verbuschte und verschilfte Wiesenflächen mit Einzelbäumen. Die nördliche Hälfte wird als Pferdekoppel genutzt.

Brutgebiet: Wiedehopf (2-3 Bp), Schwarzkehlchen (md. 10 Bp), Schafstelze, Neuntöter (md. 6 P)

3. DEINEGLGRUBE UND UMGEBUNG

Altschilfbestand, Feuchtwiesen, Mähwiesen

Brutgebiet: Wiesenweihe (1 Bp), Große Rohrdommel (2 Bp), Sumpfohreule (in manchen Jahren brutverdacht), Blaukehlchen (md. 4 Bp), Schwarzkehlchen (md. 2 Bp)

4. FEUCHTE SENKE NÖRDLICH ILLMITZ

Sehr feuchte Seggenwiese, Brachäcker, Einzelbüsche, kleiner Teich

Brutgebiet: Uferschnepfe (1 p 1986), Schwarzkehlchen (2 Bp), Schafstelze (1-2 P), Kiebitz (3 P)

5. SCHILF/SEGGENBESTAND SÜDLICH PFARRWIESEN

Bis in den Juni hinein feuchter Seggen-Schilfbestand

Brutgebiet: Tüpfelsumpfhuhn (2 rufende Männchen)

6. SANDECK

Kleines Eschen/Robinienwäldchen, umgeben von größerer Wiesenfläche.

Brutgebiet: Wiedehopf (1 Bp), Schwarzstirnwürger (in manchen Jahren 2 P), Schwarzkehlchen (4 Bp)

7. WIESENGEBIETE WESTLICH APETLONS

Feuchtwiesenflächen mit kleinflächigen Schilfbeständen, Wäldchen ("Apetloner Wäldchen"), einige Felder und Weingärten.

Brutgebiet: Rotschenkel (4-11 Bp), Uferschnepfe (1-2 Bp), Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzstirnwürger (bis Anfang 80iger Jahre), Schwarzkehlchen (md. 6 Bp), Schafstelze (md. 5 Bp), Wiedehopf (1 Bp).

8. FEUCHTWIESENFLACHE SÜDWESTLICH GRUNDLACKE

Offensichtlich nur noch sporadisch (in Jahren hohen Wasserstandes) überschwemmte Feuchtwiese.

Brutgebiet: Rotschenkel (2 Bp), Schafstelze (md. 10 Bp), Schwarzkehlchen (2 Bp)

9. SCHILF/SEGGENBESTAND SÜDLICH PIMETZLACKE

Im Frühjahr überschwemmte Feuchtwiesen mit Übergängen in Schilf/Seggenbestände.

Brutgebiet: Schafstelze (md. 20 Bp)

Nahrungsgebiet: Limikolen- und Entenrastplatz

10. SALZSEE SÜDÖSTLICH ST. ANDRA

Ehemalige feuchtwiesenflächen, größtenteils trocken, größerer Schilfbestand mit offener Wasserfläche. Fläche überwiegend einheitlich mit Landreitgras und Sxchilf (schütter) bewachsen - ähnlich Gansel- und Grundlacke.

Brutgebiet: Schafstelze (md. 10 Bp), Sumpfohreule (Brutverdacht)

11. UMGEBUNG FERIENDORF PANNONIA

Mehrere Restflächen eines ehemals sicherlich sehr ausgedehnten Feuchtwiesengebietes, allerdings stark in Austrocknung begriffen, lockeres Robinien/Eschen/Pappel-Wäldchen, künstlicher Badesee mit Kiesufern.

Brutgebiet: Uferschnepfe, Kiebitz, Flußregenpfeifer (2 P), Schafstelze (1 P)

Nahrungsgebiet: Wiesenweihe



